

Lily Turner

Täglich Potter

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

In dieser Geschichte geht es darum wie James und Lily zu einander finden. Was nicht ganz einfach ist, den Lily ist von James ständiger Frage nach einem Date genervt.

James hat nur dieses Jahr um Lilys Herz zu erobern.

Vorwort

Hier geht es nicht nur um Lily und James sondern auch um die Streiche der Rumtreiber und ihre Erlebnisse, aber Lily und James stehen im Vordergrund

Inhaltsverzeichnis

1. Ferien
2. Winkelgasse
3. Hogwartsexpress
4. Zurück
5. Entdeckt
6. Andere Seiten
7. Unverhoffte Hilfe
8. Er ist weg!
9. Erklärungsbedarf
10. Ein Schnatz wirkt wahre Wunder
11. Fragen über Fragen
12. Erwischt
13. Der Tag danach
14. Nicht schon wieder
15. Die Zeit vor dem Ball
16. Der Ball
17. Nachwirkungen
18. Ferien
19. Planung
20. Countdown
21. Plan A
22. Nachtmelodie
23. Im Mondlicht
24. Weiterkommen
25. Angekommen

Ferien

Ferien

Bei Lily zu Hause

Ich öffnete schlaftrunken meine Augen, da mich ein Klopfen an der Fensterscheibe aufgeweckt hatte. Als ich zum Fenster ging und es öffnete sprang ein kleiner aufgedrehter Waldkauz herein. Er gehörte meiner besten Freundin Mary. Rasch öffnete ich den Brief.

Liebe Lily,

wie geht es dir? Wollen wir uns nicht heute in der Winkelgasse treffen? Heute kommen doch die Briefe aus Hogwarts, da können wir doch in die Winkelgasse und gleich neben dem einkaufen von den Hogwartsbücher auch ein wenig shoppen. Schreib bitte schnell zurück!

In ewiger Freundschaft

deine beste Freundin

Marry

Auch schon kurz darauf kam eine Schuleule mit dem Brief von Hogwarts. Ich las ihn sehr aufmerksam durch und hatte dann das Schulsprecherabzeichen in der Hand.

Was ich bin Schulsprecherin. Das ist ja der Wahnsinn. Juhu. Wer wohl der Schulsprecher ist, bestimmt Remus.

So ging ich mit schnellem Schritt nach unten in die Küche, wo mich meine Eltern herzlich begrüßten.

"Morgen Schatz, hast du gut geschlafen?"

"Morgen, ja ich habe gut geschlafen, Mum. Äh Mum kann ich heute mit Mary in die Winkelgasse? Übrigens ich bin Schulsprecherin.", sagte ich mit einem strahlendem Gesicht.

"Das ist ja wunderbar. Natürlich darfst du gehen, Schatz, wann wollt ihr gehen?"

"Jetzt gleich nach dem Frühstück."

Ich schlang einen Toast hinunter und sprintete in mein Zimmer und schrieb schnell einen Brief an Mary, dass wir uns gleich in der Winkelgasse treffen würden.

Bei James

"Mensch Tatze, steh endlich auf du Landschläfer!"

James versuchte vergebens seinen besten Freund zu wecken, doch bei Sirius hilft nur eins.

Klatsch.

Da hatte James Sirius auch schon mit Wasser bombardiert.

"Argh, Krone lass das ich will schlafen."

"Nix da wir gehen in die Winkelgasse unsre Bücher kaufen."

Grimmig stand Sirius auf und zog sich an. Als er dann nach geschlagenen 20 Minuten endlich unten war, hatte James schon zu Ende gefrühstückt und ist in Gedanken versunken.

Vielleicht ist sie ja auch da. Warum gibt sie mir nie ne Chance ihr zu zeigen wer ich bin. Aber ein gutes hat es, denn wenn sie sauer ist sieht sie immer so sexy aus, mit ihren blitzenden, smaragdgrünen Augen und ihr Ha...

"Huhu, Erde an Krone. Erde an Krone. Ist noch jemand da, oder bist du jetzt gestorben?"

"Wa..Was ist los? Wer ist gestorben?"

"Na endlich! Ich hab schon gedacht ich erreich dich nie auf deinem Planeten Lily Evans.", Sagte Sirius neckend.

Ich merkte wie mir leicht die Röte ins Gesicht lief.

„Warum hast du mir nicht gesagt dass du Schulsprecher bist?“, wollte Tatze wissen.

„Woher weißt du das? Das hab ich noch nich mal Mum gesagt.“, fragte ich ihn verwundert.

„Na wenn du es mitten auf meinem Schreibtisch und auch noch auf meinem Brief liegen lässt, dann wär ich ja schön blöd.“

„Oh! `Tschuldige .“

„Wann willst du`s deiner Mum sagen?“

„Was sollst du mir sagen James?“, fragte nun meine Mum, die gerade eben in das Esszimmer getreten war.

"Das ich Schulsprecher bin, aber das beglückwünschen muss noch warten Mum Tatze und ich müssen jetzt in die Winkelgasse.“, redete ich hastig auf sie ein und packte meinen besten Freund und fast Bruder am Arm und zog ihn zum Kamin wo wir, dann mit Flohpulver in die Winkelgasse kamen.

Hoffe es hat euch bis hier her gefallen.
Kommi büdde

Winkelgasse

b]Winkelgasse:

James:

"Warum hattest du es denn auf einmal so eilig.", fragte Tatze mit Neugier in der Stimme.

"Weil ich mir das ewige Gerede und Getätschel wie stolz sie doch auf mich ist nicht an tun wollte. Ist das Grund genug? Du kennst meine Mum doch, wie sie in solchen Situationen ist.", antwortete ich ihm klar.

Ohne auch nur auf ein weiteres Wort auf Sirius zu warten, ging ich die Gasse entlang in Richtung Quidditchladen, Tatze schwärmte mir schon vom neuen Nimbus 1977 vor, doch plötzlich wurde meine Aufmerksamkeit auf einen roten Haarwuschel gezogen, denn ich immer sofort erkennen werde.

Er gehörte zu niemand geringerem wie Lily Evans. In die ich mich mit dem ersten Blick verknallt hatte, anfangs wollte ich es noch verdrängen, doch die Gefühle wurden immer stärker. Wenn ich sie sah konnte ich keinen klaren Gedanken mehr fassen, da gab es dann nur noch sie.

Ich beschleunigte meinen Schritt ein wenig und schließlich waren wir ganz nah an ihr.

Sie hatte uns noch nicht bemerkt und lief fröhlich an uns vorbei, aber schnell flüsterte ich ihr ins Ohr: "Na schöne Ferien gehabt und bist du Schulsprecherin geworden? Würde mich aber schwer wundern, wenn nicht."

Mit mir und der Welt zufrieden ging ich fröhlichen Schrittes weiter.

Lily:

Wer ist das denn gewesen. Er klang wirklich süß.

Schnell schaute ich mich um und sah, dass es Potter gewesen sein musste.

Seit wann kann der den normal reden? Ist er vielleicht über die Ferien erwachsen geworden? Ach was der und erwachsen werden, niemals. Aber ich muss doch wirklich zugeben er klang vernünftig und auch süß, sehr süß sogar. Was rede ich den da für ein Mist? Potter und süß, ha!

Danach traf ich auf Marry und wir gingen schön shoppen, als wir alles hatten und noch einiges mehr wie wir wollten gingen wir in den Tropfenden Kessel.

Im Tropfenden Kessel sahen ich und Marry Potter und Black an einem Tisch sitzen und wild diskutieren.

Marry wollte unbedingt zu ihnen sitzen, da sie schon länger in Black verschossen war.

Schließlich gab ich nach und ich fragte höflich. "Dürfen wir uns zu euch setzen?"

James:

"Ja klar, setzt euch."

Marry setzte sich neben Tatze und Lily ja sie setzte sich neben mich.

Ist das wirklich wahr oder träume ich Lily will sich freiwillig zu mir setzen? Ich darf es jetzt nicht wieder verbocken! Sie ist ja noch schöner geworden.

"Hey, du schuldest mir noch eine Antwort!", machte ich Lily freundlich und mit liebevoller Stimme aufmerksam.

"ÄH, was für eine Frage? Achso das vorhin. Meine Ferien waren recht schön, bis auf das Petunia meine Schwester mir Ziemlich auf die Nerven gegangen ist.", gab ich gut gelaunt zurück, "Und ja, ich bin Schulsprecherin, weist du schon wer Schulsprecher ist?"

"Ja.", kam es Tatze raus, der seinen Flirt mit Marry unterbrach.

"Wer?", fragte Lily neugierig.

"Ach du weist es Tatze.", sagte ich Sirius mit einem sarkastischen Unterton in der Stimme, schaute ihn an und gab ihm zu verstehen, dass er die Klappe halten sollte.

"Nun, nicht ganz.", stakste er nun rum, "Ich glaub es ist Moony."

"Das Glaub ich auch.", sagte Lily heiter.

"Nun meine Damen, wir müssen los. Ich wünsche ihnen noch erholsame Ferientage. Adieu.", sagte ich und verbeugte mich vor ihnen.

Dann verschwanden wir.

Lily:

Er war die ganze Zeit nett und keines Wegs arrogant oder egoistisch. Hat er sich wirklich gebessert. Jedenfalls so gefällt er mir besser. Wenn er so bleibt sag ich vielleicht auch mal ja.

Nach einer Weile verabschiedeten Marry und ich uns und ich ging mit einem sehr komischen Gefühl, das aber sehr angenehm war, nach Hause.

Ich weiß isch e bissel zu kurz, ich hoff es hat euch trotzdem gfalle.

Kommis büdde

Hogwartsexpress

[u]Hogwartsexpress

Lily:

Die paar Tage bis zum ersten September vergingen recht schnell und ereignislos.

Am Bahnsteig von Neun Drei/ Viertel, schaute ich mich hastig nach meinen Freundinnen um.

Als ich sie dann endlich gesehen hatte lief ich mit schnellen Schritten auf sie zu und umarmte erst Alice und dann Marry innig, da ich Marry schon gesehen hatte, fragte ich nur Alice wie ihre Freien waren.

„Ach ganz gut und eure?“, wollte sie sofort wissen.

„Auch Lily war in Rom und ich war auf den Swan Inseln in der Karibik. Aber lass uns über etwas anderes reden. Hat Frank dir geschrieben?“

Das war mal wieder typisch für Marry, aber mich interessierte es auch.

Da wurde Alice hochrot im Gesicht und sagte verlegen: „Lass uns im Zug drüber reden. Wir sollten uns auch beeilen sonst bekommen wir kein Abteil mehr für uns.“

So machten wir uns auf den Weg, doch ich hatte sehr Probleme meinen schweren Koffer in den Zug zu hieven. Glücklicherweise sagte jemand von hinten mit einer sehr angenehmen Stimme: „Lass mal geh du rein ich mach das schon!“

Ich drehte mich um und sah, dass Potter ganz alleine da stand.

Gibt's das James Potter ohne seine Freunde. Er scheint wirklich sich gebessert zu haben, na ja gewisse Qualitäten hatte er schon immer er sieht recht gut aus, man kann sich in jeder Situation auf ihn verlassen, er ist sehr gut in der Schule und er kann gut Quidditch spielen, würde er nur nicht immer damit angeben.

„Danke! Wo hast du denn die anderen gelassen?“, bedankte ich mich verdutzt und erleichtert zugleich.

„Die sitzen schon im Zug, ich musste nur noch etwas mit meinem Dad klären wegen einer Nebenarbeit in der Aurorenzentrale, da mein Vater Leiter ist und er wollte das ich vor der Ausbildung mal rein schau. Und wo sind deine Freundinnen?“, erklärte er mir mit der gleichen liebevollen Stimme.

„Die sind gerade in den Zug ein Abteil suchen.“, gab ich gelassen zurück.

„Na da werdet ihr Pech haben wir hatten gerade noch Glück ein Abteil für uns zu finden. Aber ihr könnt euch ja zu uns setzen wenn ihr Lust habt.“, bot er mir an.

„Schauen wir mal?“, sagte ich nun deutlich kühler.

Danach war Funkstille, er nahm meinen Koffer und trug ihn zu dem Abteil indem seine Freunde schon warteten.

Da sah ich auch schon Marry, die schon wieder heftig mit Black flirtet. Des halb blieb mir nichts anderes

übrig wie mich zu ihr und den Rumtreibern zu setzen.

James verstaute meinen Koffer und strahlte eine Fröhlichkeit aus, die ich noch nie bei ihm gesehen hatte nicht einmal bei Quidditchsiegen.

„Wo ist eigentlich Alice?“, fragte ich, denn mir war aufgefallen das sie gar nicht im Abteil saß.

„Die hockt bei ihrem Frank, aber für uns war da kein Platz mehr.“ Sagte sie mit einem viel sagendem Blick und grinste dann sofort wieder Sirius an.

Na da scheint es ja ordentlich geknistert zu haben. Na ja ich freu mich für sie.

„Ach und herzlichen Glückwunsch, Remus.“

James:

Oh nein! Ach egal später wäre es so wieso raus gekommen.

„Hä für was denn?“, fragte Moony sie vollkommen perplex.

„Du bist doch Schulsprecher oder nicht?“, kam es jetzt auch ziemlich verdutzt von ihr.

„Nein bin ich nicht.“

„Dürfte ich auch etwas dazu sagen?“, mischte ich mich ein, „Ähm, Moony ist nicht der Schulsprecher ich bin es.“

Ich senkte meinen Blick zu meinen Füßen und merkte wie die Röte in mir hoch stieg.

„DU. Aber ihr habt doch gesagt, dass ihr es nicht wisst und nur vermutet, dass es Remus ist. Warum hast du es nicht einfach gesagt, James?“, wollte sie nun hardneckig wissen.

Hatte sie mich gerade James genannt. Oh ja und wie sie das gesagt hat.

„Nun ja“, stakste ich rum, „ich wollte es einfach ich herum posaunen. Ich raffs ja selbst nicht warum gerade ich Schulsprecher geworden bin.“

Während ich sprach verweilte ich mit dem Gesicht nach unten, erst als ich geendet hatte wagte ich es auf zu schauen.

Doch es kam nichts mehr und so verweilten wir in stille, nur Marry und Tatze schienen sich gut zu unterhalten.

„Wir sollten uns langsam anziehen James“, durch brach sie das Schweigen.

„Ja du hast Recht, wir gehen raus dann kannst du und Marry ich dich umziehen und dann anders rum.“, antwortete ich schlicht.

So machten wir es schließlich und als wir fertig waren gingen Lily und ich in das Schulsprecherabteil.

Dort angekommen setzten wir uns gegenüber ans Fenster.

Da sagte Lily: „Wie hast du dich den angezogen. Lass mich mal.“

Sie stand auf und bat mich ebenfalls auf zu stehen.

Dann zog sie mir die Krawatte aus und fing an mein Hemd auf zuköpfen.

Ich merkte wie ihr Blick an mir hinunter wanderte und mich begutachtete. Irgendwie schien sie sich in ihren Gedanken verfangen zu haben.

Wenn ich doch nur wüsste was sie jetzt gerade denkt.

Lily:

Oh ha. James ist ja noch trainierter als man sieht, wenn er seine Quidditchsachen an hat.

Da musste ich mich schnell wieder besinnen.

Was würde James nur von mir denken wenn ich ihn so anstarre.

James:

Als sie aus ihrer Trance erwachte und anfang mir das Hemd zu zuknöpfen, berührte sie mich ab und zu auch auf der Haut, natürlich nur auserssehen(*zwinker*).

Sie legte mir die Krawatte um und sagte dann mit entschuldigender Mine: „Sorry.“

„Wegen was entschuldigst du dich?“, fragte ich sie verwundert.

„Na wegen dem gerade“, fing sie verlegen an, „und wegen den ganzen Jahren, dass ich dich immer gleich so an gefaucht habe.“

„Erstens das mit dem anfauchen habe ich glaub ich auch ziemlich verdient. Ich weiß das ich mich immer sehr doof benommen habe, aber wenn du in der Nähe warst da hat mein Verstand ausgesetzt. Was ist da von gerade eben zu entschuldigen?“, gab ich reumütig zu.

Lily:

Oh je er wird ja richtig verlegen. Ich hätte nie gedacht, dass er das eines Tages einsieht. Seit denn Ferien ist er wie ausgewechselt, aber diese Seite gefällt mir sehr gut an ihm. Ich glaubs echt nich er kann jede haben und dann sagt er zu mir sein Verstand setzt in meiner Anwesenheit aus.

„Na ja, ich mein das ist doch nicht normal, dass ich einfach so kurzerhand einen Jungen das Hemd aufknöpfe, um Ihn richtig an zu ziehen. Und ... na wie soll ich sagen ihn dann auch noch anstarr.“, dies sagte ich mit hoch rotem Gesicht.

„Das macht doch nichts. Ich bin's gewohnt, nicht das mir das gefällt das mich jede X-beliebige so anstarrt, dass is nich jeder gestattet, um ehrlich zu sein nur einer.“, gab er klam zurück.

„Und wer ist die Glückliche? Kenn ich sie?“, fragte ich nun matt, aber mit sehr viel Neugier.

Warum spüre ich nur so eine Trauer in mir aufsteigen, es ist doch nur Potter. Er hatte doch schon so viele da hatte es mir doch auch nichts ausgemacht.

„Ja, sogar sehr gut.“, sagte er mit schelmischen Grinsen.

„Doch nicht etwa Marry oder Alice?“, hakt ich mit erstaunter Mine nach.

„Nein, sonst wär ich ja nicht so fröhlich gewesen während Marry mit Tatze wild geflirtet hat.

Ich meine eigentlich dich.“, entgegnete er mir mit seinem fetten Potter Grinsen, aber irgendwie war es süß, es wirkte nicht so arrogant wie sonst immer.

„Aber...aber....aber“, mehr brachte ich nicht mehr raus.

Jetzt kam er immer näher und sagte: „Ich habe dich nie aufgegeben, Lily.“

Er wollte mich gerade in den Arm nehmen, als ein Vertrauensschülerin kam und schüchtern fragte: „Stör ich?“

Da rauschte ich aus dem Abteil raus und schaute nicht einmal zurück.

Hoffe euch gefällts noch
Kommis büdde

Zurück

Zurück

James:

„Es tut mir wirklich leid, ich wollte euch nicht stören.“, sagte das Mädchen immer noch verängstigt.

„Schon gut. Mach dir nichts draus.“, antwortete ich karg.

Doch in Wahrheit hätte ich ihr den Kopf abreißen können.

Jetzt sind Lily und ich uns endlich mal näher gekommen und dann muss sie uns stören.

So nach und nach trafen alle Vertrauensschüler ein und ich musste sie ganz alleine einweisen.

Ach Lily, wenn du nur hier wärst du kannst das doch viel besser. Ich weiß nur wie man sich vor den Vertrauensschülern versteckt.

Doch es hatte einiger Maßen geklappt.

Als sie dann endlich alle draußen waren, trat ich erst einmal mit voller Wut auf die gegenüberliegende Bank. Leider tat dies mir mehr, weh wie der Bank.

Ich hab schon wieder alles falsch gemacht. Ich hab's einfach zu sehr überstürzt, aber wer wird schon bei so einer schönen jungen Frau nicht schwach. Diese wunderbaren Augen, dieses bezaubernde Haar.

In dieser Phase saß ich noch eine Weile im Schulsprecherabteil. Bis ich beschloss zu den andern zu gehen, vielleicht ist sie ja auch da dann könnte ich das klären.

Im Abteil saßen zu meiner großen Enttäuschung nur Die Turteltauben und Remus und Peter.

„Habt ihr Lily gesehen?“, fragte ich matt.

„Nein, tut mir leid. Ich dachte sie wär bei dir die Vertrauensschüler einweisen.“, antwortete Moony entschuldigend.

„So ein Scheiß. Ich hab die Vertrauensschüler allein eingewissen, sie ist nämlich kurz vorher ab gerauscht.“, murrte ich, während ich mich in einen Sitz fallen lies.

„Was hast du wieder angestellt? Hast du sie wieder nach nem Date gefragt.“, fragte Marry mit einem seltsamen, aber mitfühlenden Ton in der Stimme.

„Nein hab ich nicht.“, da begann ich zu erzählen was geschehen war.

„Hey, James mach dir nichts draus. So wie ich Lily kenne haben sie nur ihre Gefühle übermannt und wusste einfach nicht wie sie reagieren soll. Das wird schon noch. Vertrau mir.“, versuchte mich Marry auf zu heitern.

Die ganze restliche Zugfahrt verging wie im Flug, denn schon saßen wir in der großen Halle am

Griffindortisch und lauschten den Worten von Dumbledore.

Na ja mehr oder weniger. Marry löcherte Lily, die wir erst hier wieder gefunden hatten.

Ich wagte es nicht sie auch nur einmal an zusehen.

Ihr schien es nicht anders zu gehen.

Dann gab es endlich Essen, Tatze haute rein als ob er Morgen nichts mehr bekommen würde, aber war ja nichts Neues.

Nach dem Essen bat Dumbledore uns zu ihm.

„So meine lieben Schulsprecher, sie sollten wissen, dass sie einen Raum nur zu ihrer Verfügung haben. In diesem sollten die Organisatorischensachen geregelt werden und nichts anderes Mr Potter.“, sagte er zu uns und zwinkerte mir zu.

„Natürlich Sir.“

„Aber den werde ich euch Morgen zeigen gehen sie jetzt erst mal schlafen.“

Auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum sagte keiner etwas zum anderen.

Moony und Tatze hatten noch auf mich gewartet, aber ich erklärte ihnen, dass ich lieber noch ein wenig unten bleiben würde und zwar alleine.

Lily stürmte sofort in ihren Schlafsaal und nichts hätte sie aufhalten können.

Lily:

Gleich als ich in den Schlafsaal kam fauchte ich meine Freundinnen an: „Lasst mich bloß in Ruhe.“

Schmiss mich auf mein Bett und zog die Vorhänge zu.

Ach du meine Güte, kann das wirklich sein? Ich kann mich doch nicht wirklich in James verliebt haben nur weil er jetzt zweimal sehr nett war. Es war süß von ihm als er mir seine Liebe gestanden hatte. Wäre dieses Mädchen nicht gekommen hätte ich ihn wahrscheinlich geküsst. Kurz zuvor hatte ich mich noch entschuldigt und schon hab ich ihn wieder verletzt Aber dann gleich mit ihm zusammen sein? Nein ich lass das jetzt lieber langsam angehen.

Ich wälzte mich eine ganze Ewigkeit in meinem Bett, aber ich fand absolut keine Ruhe.

Deshalb beschloss ich mich an zu ziehen und in den Gemeinschaftsraum zu gehen.

Als ich die Treppe runter kam und mich an den Kamin setzen wollte merkte ich, dass eine andere Person auch noch da saß und stur in die Glut des Feuers schaute.

Plötzlich huschte ein Blitz über den Nachthimmel und ich konnte erkennen, dass mir James gegenüber saß und das sein Gesicht mit Tränen übersäht war.

„Hey.“

James:

Dieses Wort riss mich aus meinen Gedanken und ich merkte, wie ich vor schreck zusammen zuckte.

„Entschuldige, ich wollte dich nicht erschrecken. Was ist den los.“, kam es erneut von ihr.

„Macht nix. Du willst wissen was mit mir los ist? Ich mache immer alles falsch, das ist los.“, gab ich erschlagen zurück.

Lily:

Ich erhob mich von meinem Sessel und ging vor ihm in die Knie, nahm seine Hand und sprach mit liebevoll klingender Stimme: „Hey, das ist gar nicht wahr. Ich war wohl eher diejenige die alles falsch macht, wenn du das im Zug meinst.“, ich setzte eine kurze Pause ein und sprach dann weiter, „Weißt du es ist einfach nicht einfach für mich gewesen, früher habe ich immer nur Hass für dich empfunden und dass du jetzt auf einmal so nett und normal warst hat mich einfach überrumpelt. Verstehst du?“

Er nickte, immer noch ziemlich niedergeschlagen.

Oh je habe ich ihm wirklich so zugesetzt? Aber nach den vielen Körben die ich ihm gegeben hatte war er doch immer ganz cool geblieben. War das nur eine Fassade gewesen?

Ich stand auf und setzte mich neben und legte meinen Arm um seine Schulter. Er wischte sich die Tränen mit einem Ärmel seines Hemds aus dem Gesicht.

„Wenn dieses Mädchen nicht gekommen wäre wärst du dann auch weggerannt?“, fragte er schniefend.

„Ich glaube nicht, dann hättest du die Vertrauensschüler nicht alleine einweisen müssen.“, antwortete ich ihm klar.

„Wo warst du eigentlich die restliche Zugfahrt?“, wollte er auch noch wissen.

„Ich saß bei ein paar Erstklässlern.“

Hoffentlich tu ich nicht wieder etwas was ihm weh tut. Ich kann das nämlich nicht ertragen ihn so zusehen.

Ich nahm meinen Arm wieder zu mir und fragte schüchtern: „Geht’s wieder?“, ich unterbrach mich und wartete auf seine Reaktion, er nickte und ich sprach weiter, „Wenn...du willst können...wir...ähm na ja auch Freunde sein, ich meine solange du dich ordentlich benimmst und nicht wieder dein altes verhalten aufnimmst, habe ich nichts dagegen. Denn so wie du jetzt bist kann man sich viel besser mit dir unterhalten und ich mag dich auch so wie du jetzt bist.“

James:

„Wirklich? Gerne wär ich mit dir befreundet.“ Gab ich ihr freundlich zurück.

Auch wenn ich gerne etwas mehr wie Freundschaft hätte, aber es ist ein Anfang.

Lily lächelte mich an und hatte aber sehr viel Mühe damit ihre Augen offen zu behalten.

Schon wenige Minuten später schlief sie an mich gelehnt ein.

Da ich sie nicht wecken wollte blieb ich sitzen und legte einen Arm um sie.

Wie lange hatte ich mir schon erträumt das ich mich nicht nur mit Lily stritt. Endlich war er wahr geworden, zwar nur teilweise, da ich immer noch nicht mit ihr zusammen war, aber wir waren wenigstens Freunde geworden.

Und das sie in meinen Armen eingeschlafen ist, lies mein Herz bis zum Anschlag klopfen.

Kurz darauf übermannte mich auch die Müdigkeit und schlief ein.

Entdeckt

Entdeckt

Lily:

Ich wurde von lautem Gekicher und Gesprächen geweckt.

Ich schlug, die Augen auf und erkannte das ich nicht in meinem Bett lag, sondern auf der Couch im Gemeinschaftsraum und an jemanden gelehnt und dieser jemand war...James Potter.

Ich schaute mich zu ihm auf, müde rieb er sich die Augen und schaute genauso blöd aus der Wäsche.

Er fing sich aber wieder schnell, „Guten Morgen, Lily.“, flüsterte er mir ins Ohr und dabei wurde mir heiß und kalt zu gleich.

„Morgen! Ich glaube wir sollten in unsere Zimmer gehen und uns umziehen. Wie viel Uhr ist eigentlich? ... Wir haben nur noch 10 Minuten bis zum Unterricht.“, gab ich leise zurück und sagte dann lauter zu denn anderen, „Sagt mal was sucht ihr hier noch. Ihr müsst zum Unterricht, also husch, husch.“

Die Blicke der anderen waren mir ziemlich unangenehm.

Nur ungern stand ich auf, denn James hatte so eine wunderbare Wärme an mich abgegeben.

Doch es half alles nichts, und trottete in meinen Schlafsaal

James:

Ich ging auch in den Schlafsaal und ging schnell ins Bad und zog mich an.

Als ich raus kam schaute ich mich nach meinen Freunden und natürlich Lily um.

Glücklicherweise hatten meine Freunde auf mich gewartet.

„Na sag mal Krone, was sollte das den. Seid ihr nun endlich zusammen. So wie sich Lily an dich geschmiegt hat, könnte man meinen ihr wärt schon ewig zusammen.“, fragte Tatze mich mit seiner üblichen Neugier.

„Nein, aber wir sind Freunde, das ist schon mal ein Fortschritt. Was haben wir jetzt?“, gab ich fröhlich zurück.

„Verwandlung.“, meinte Remus.

„Oh sehr schön. Dieses Jahr fängt ja schon echt super an!“, sagte ich und ich sprühte vor Glück.

Wir warteten noch kurz auf Lily und ihre Freundinnen und gingen gemeinsam zum Klassenzimmer.

„Guten Morgen meine Lieben.“, begrüßte Professor Mc Gonagall die Klasse.

Morgen Professor“, kam es im Chor zurück.

Es überraschte keinen das Lily sich neben mich gesetzt hatte.

Die erste Stunde sprach Mc Gonagall nur über unsere UTZ Prüfungen und in der zweiten Stunde sollten wir einfach nur zum einüben eine Feder in etwas unserer Wahl verzaubern.

Ich verzauberte meine Feder in eine Lilie und schenkte sie Lily, die sich natürlich sehr darüber freute, denn Lilien waren ihr Lieblingsblumen.

Ihre Feder verwandelt sie in ein Buch, das Übungen für die Prüfungen beinhaltet, was Mc Gonagall für sehr loblich preiste.

Danach hatten wir noch eine Stunde Kräuterkunde, in der auch wieder über die UTZ Prüfungen gesprochen wurde.

Deshalb schliefen Lily und ich auch ein wenig ein, da wir ja die halbe Nacht nicht geschlafen hatten.

Beim Essen schlug ich mir den Bauch voll, da ich ja das Frühstück verpasst hatte.

In Zauberergeschichte, lockerten Sirius und ich den Unterricht ein wenig auf, indem wir ständig irgendwelche Bücher nacheinander aus dem Regal fallen ließen und Professor Binns nicht mit dem aufheben nachkam.

Darüber lachten alle sogar Lily, was mich sehr verwirrte, früher hätte sie mir den Kopf für so eine Aktion runter gerissen.

Nach dem Unterricht setzte ich mich an einen Tisch und kritzelte auf ein Pergament.

Sirius:

„Lily hat keinen guten Einfluss auf James und sie sind noch nicht mal einen ganzen Tag befreundet. Schau dir doch an er sitzt da und macht Hausaufgaben.“, bedauerte ich.

„Ich glaub nicht, dass er Hausaufgaben macht, schau doch genau hin er hat kein einziges Buch vor sich liegen und er schaut immer wieder aus dem Fenster.“, erklärte mir Moony.

„Aber was kritzelt er dann auf das Pergament. Meinst du ich soll's mir mal holen?“

„NEIN! Mensch Tatze benehm dich einmal deinem Alter entsprechend. Das ist bestimmt für Lily und wenn es wichtig ist dann wird er es uns bestimmt noch sagen.“, schnauzte er mich an.

„Hey! Macht James etwa Hausaufgaben, dass wäre ja ein Wunder.“, sprach Lily uns von hinten an.

„Sag mal was hältst du den von deinem Freund, na warte wenn ich ihm das erzähle. Hältst du ihn immer noch für einen Nichtsnutz oder was?“, herrschte ich sie an.

„Mein Freund. Du tust ja als wären wir zusammen. Und wenn ich ihn immer noch für ein Nichtsnutz halten würde, wäre ich wohl kaum mit ihm befreundet. Wisst ihr was er da schreibt?“, verteidigte sie sich.

„Nein. Aber ich vermute es ist was persönliches.“, antwortet Remus ihr sofort.

„Ach so. Aber ich würde nur zu gern wissen was er da schreibt.“, sagte sie voll Neugier.

Hey, die is mir ja gar nicht so unähnlich. Mich interessiert es nämlich auch brennend was er da vor sich hin kritzelt.

„Tja, siehst du Tatze jetzt hast du eine Leidensgenossin gefunden.“, scherzelte Moony.

Und im Spaß der Situation nahm ich Lily in den Arm und sie spielte lachend mit.

Dann lies ich sie wieder los und sagte: „Na siehst du Moony, es gibt Menschen die genauso neugierig sind wie ich.“

„Is ja gut. Was mir gerade einfällt. Ich hab Krone doch schon öfter so gesehen, weißt du nicht mehr seit der ersten Klasse seilt er sich ab und zu ab und sitzt dann irgendwo. Visiert irgendeinen Punkt den er ständig wechselt.“, verteidigte sich Remus zügig und versuchte den von James visierten Punkt ausfindig zumachen.

„Du hast Recht Moony! Warum habe ich mich nicht früher darüber gewundert.“, gab ich zustimmend zurück.

„Weil du es mir jetzt in die Schuhe schieben konntest.“, fuhr mich Lily mit blitzenden Augen an.

Remus:

„Ist doch gar nicht war!“, versuchte sich Tatze mit beleidigter Mine zu verteidigen.

Ich musste schmunzeln und warf ein das Lily recht habe, damit war Sirius geschlagen und zog eine Schnute und ging zu Marry und fing wieder einmal heftig mit ihr zu flirten.

Was er immer noch am besten konnte.

Doch anstatt mich weiter damit zu befassen, verfolgte ich James Blicke.

Zuerst ging er wild durch den Raum und verharrte schließlich bei Lily.

Ich musste schmunzeln.

James liebt Lily wirklich aus ganzem Herzen. Wenigstens beschert sie ihm nicht wieder große Schmerzen wie sonst, als sie ihm einen Korb gegeben hatte oder ihn sogar Ohrfeigte.

Was hatte James wegen Lily schon alles durch gemacht.

Ich erinnerte mich noch ganz genau an letztes Jahr nachdem Lily ihn an geschrieen hatte und auch noch zwei saftige Ohrfeigen verpasste, als er sie nach nem Date gefragt hatte.

Unten gab er sich noch ganz cool und oben im Zimmer hatte er sich im Bad eingeschlossen und hatte sich heiß geduscht und dabei immer wieder seine Haut aufgekratzt, so dass er wirklich furchtbar aussah. Und wir alle Mühe hatten ihn wieder von seinem Ich verletzt mich Trip runter zu holen, wo er danach nur noch bitterlich weinte und an einer Wand runterrutschte.

„Hey Remus, bist du noch zu Hause.“, fragte Lily mich frech.

„Oh sorry, war ganz in Erinnerungen versunken.“, erklärte ich ihr.

„Das waren aber keine sonderlich Schönen, so weiß wie du geworden bist.“, hakte Lily nach

„Ja“

„Willst du vielleicht darüber reden?“

„Nein, lieber nicht, sonst reißt mir James den Kopf runter.“, entgegnete ich ihr.

Lily:

Es hatte also was mit James zu tun. Verdammt warum muss ich immer nur so neugierig sein. Aber es muss es wirklich etwas ganz schreckliches passiert sein.

Der Gemeinschaftsraum war schon ziemlich leer und ich verabschiedete mich von Remus und ging zu meiner über glücklichen Freundin Marry und sagte ihr, dass ich ins Bett gehen würde.

Oben im Zimmer beschwor ich ein Abbild von mir das im Bett schlief und belegte mich selbst mit dem Desillusionärszauber und ging wieder in den Gemeinschaftsraum.

Beim hinuntergehen der Treppe wäre ich fasst mit Marry und ein paar anderen Mädchen zusammen gestoßen, konnte mich aber noch gerade aus dem Weg stellen.

Unten saß nur noch James und Sirius der sich aber gerade nach oben verabschiedete.

Kurz darauf schaute sich James geheimnisvoll um und als er merkte das keiner mehr da war.

Stand er auf und stürmte aus dem Gemeinschaftsraum und ich schlich ihm hinterher, es war schwierig mit ihm Schritt zu halten, aber ich schaffte es.

Er ging etliche Korridore entlang und schließlich schaute er sich wieder um und ging durch die vor ihm stehende Tür und ich folgte ihm rasch.

Was ich dort sah, haute mich vom Hocker.

hoffe es gefällt euch.

Ich weiß das ich fies bin, aber ich geb euch gern mal was zum grübeln

Vllt erratet ihr es ja auch?

Kommis sind immer willkommen ob Lob oder Kritik

Andere Seiten

Andere Seite

Andere Seiten

Lily:

Was ich dort sah, haute mich vom Hocker.

Dort standen außer James, noch zwei andere Jungen die auch rabenschwarze, widerspenstige Haare hatten, sie hatten den gleichen Kleidungsstil wie er, aber von den Gesichtern unterschieden sie sich von ihm, wobei die anderen klitze gleiche Gesichter hatten.

Wer ist das? Die sehen James ja total ähnlich, ob das seine Brüder sind? Hat er überhaupt Brüder? Wenn ja warum habe ich sie hier dann noch nie gesehen, sie sind ja ungefähr in unserem Alter.

Jetzt schaute ich mich im Raum um, es sah wie ein ganz gewöhnliches Klassenzimmer, nur das die Tische zur Seite gesellt waren und in der Mitte des Raumes ein Schlagzeug, ein Keyboard, eine E- Bassgitarre + Verstärker, eine E- Gitarre + Verstärker und ein Mikrofon mit Ständer.

James begrüßte die zwei anderen herzlich und sagte: „Sorry, das es so lange gedauert hat aber ich bin nicht weg gekommen.“

„Macht nichts, aber lass uns gleich anfangen.“, entgegnete der eine James.

James:

„OK. Danach können wir uns ja meinen neuen Song ansehen und drüber diskutieren wie wir die Musik dazu machen. Ich würde vorschlagen wir spielen uns mit Boulevard of Broken Dreams an.“, schlug ich Dan (Daniel) und Matze (Mathias) vor.

Sie stimmten mir zu und so begannen wir zu spielen.

Dan spielte Schlagzeug, Matze Bass und ich stellte mich vors Mikro und nahm meine E- Gitarre in die Hand.

So fingen wir an ich spielte auf meiner Gitarre ein paar Takte und dann setzte ich zum singen an.

Lily:

„I walk a lonely road
The only one that I have ever known
Don't know where it goes
But it's home to me and I walk alone

I walk this empty street
On the boulevard of broken dreams
Where the city sleeps

And I'm the only one and
I walk alone. I walk alone. I walk alone.
I walk alone I walk a...

My shadow's only one that walks beside me
My shallow heart's the only thing that's beating
Sometimes I wish someone out there will find me
'Till then I walk alone

aha aha aha aaha
aha aha aha “

Wow. James kann wirklich gut singen, warum hat er das nie gesagt. Er ist doch sonst nicht so der verschwiegene, wenn er in etwas gut ist.

„I'm walking down the line
That divides me somewhere in my mind
On the borderline of the edge
And where I walk alone

Read between the lines
what's Fucked up and everything`s alright
Check my vital signs to know I'm still alive
And I walk alone. I walk alone. I walk alone.
I walk alone and I walk a...

My shadow's only one that walks beside me
My shallow heart's....

aha aha aha aaha aha aha
I walk alone and I walk a... “

Jetzt hauten alle in ihre Instrumente rein was das Zeug hielt, heraus stach aber James mit seiner Gitarre.

Die sind wirklich richtig gut, die könnten echt ne Karriere als Musiker hinlegen. Das Talent haben sie und aussehen tun sie auch noch gut. Dann hat James noch mehr Verehrerinnen.

Sie sangen weiter: „I walk this empty street 'Till then I walk alone”

Sie hatten geendet und James drehte sich zu ihnen um und sprach: „Das war doch wie immer erste Sahne.“

„Ja, dann können wir uns ja mit dem vom letzten Mal beschäftigen, hoffentlich klappt es heute besser.“, antwortete der am Schlagzeug saß.

Der andere der am zuvor Bass spielte, ging jetzt zum Keyboard.

„Na dann lasst uns anfangen. Auf drei, 1..2..3.
Ridin' in the drop top with the top down
Saw you switchin' lanes girl
Pull up to the red light, lookin' right
Come here, let me get your name girl
Tell me where you from, what you do, what you like
Let me pick your brain girl

And tell me how they got that pretty little face on that pretty little frame girl
But let me show you 'round, let me take you out
Bet we could have some fun girl
'Cause we can do it fast (fast), slow, whichever way you wanna run girl
But let me buy you drinks, better yet rings
Do it how you want it done girl
And who would've thought that you could be the one 'cause I
Ach Shit, lasst es uns gleich noch mal machen.
Ridin' in the drop top with the top down
Saw you switchin' lanes girl
Pull up to the red light, lookin' right
Come here, let me get your name girl
Tell me where you from, what you do, what you like
Let me pick your brain girl
And tell me how they got that pretty little face on that pretty little frame girl
But let me show you 'round, let me take you out
Bet we could have some fun girl
'Cause we can do it fast (fast), slow, whichever way you wanna run girl
But let me buy you drinks, better yet rings
Do it how you want it done girl
And who would've thought that you could be the one 'cause I

I can't wait to fall in love with you
You can't wait to fall in love with me
This just can't be summer love, you'll see
This just can't be summer love (L-O-V-E)

Come on and lemme show you 'round
Let me take you out, bet you we could have some fun girl
'Cause we can dress it up, we can dress it down
Any way you want it done girl
Or we can stay home, talkin' on the phone
Rappin' 'til we see the sun girl
Do what I gotta do, just gotta show you that I'm the one girl
Well I'mma freak you right, each and every night
I know how to do it insane girl
'Cause I can make it hot, make it stop
Make you wanna say my name girl
Come on baby please 'cause I'm on my knees
Can't get you off my brain girl
But who would've thought that you could be the one 'cause I

I can't wait to fall in love with you
You can't wait to fall in love with me
This just can't be summer love, you'll see
This just can't be summer love (L-O-V-E)
'Cause I can't wait to fall in love with you
You can't wait to fall in love with me
This just can't be summer love, you'll see
This just can't be summer love (L-O-V-E)

The summer's over for the both of us
But that doesn't mean we should give up on love

You're the one I've been thinking of
And I knew the day I met you you'd be the one

I can't wait to fall in love with you
You can't wait to fall in love with me
This just can't be summer love, you'll see
This just can't be summer love (L-O-V-E)
'Cause I can't wait to fall in love with you
You can't wait to fall in love with me
This just can't be summer love, you'll see
This just can't be summer love (L-O-V-E)“

Dazu legte James ein paar coole Moves hin.

Sie spielten noch einige Lieder, danach gingen sie zu einem Tisch und diskutierten wild wie sie das neue Lied von James begleiten sollten.

James hatte konkrete Vorstellungen und lies sich nicht davon abbringen sie auch durchzusetzen.

Schließlich gaben die zwei anderen auf und gaben sich mit Jamesseiner Vorstellung zufrieden.

Sie verabschiedeten sich noch Kumpelmäßig von einander und James sagte noch: „Ich schreib euch wenn ich Zeit habe.“

„Is OK James.“

Er verlies den Raum.

James:

„Was machen sie hier noch um diese Uhrzeit Mr Potter.“, klang es schroff hinter mir.

Oh Shit. Das gibt Ärger und Ich bin gerade erst mal einen Tag hier.

„Ähm“, setzte ich an und drehte mich um und sah etwas Unerfreuliches.

Hoffe es gefällt euch.
Wer weiß was für Lieder das waren?
Is ja eigentlich einfach.

Unverhoffte Hilfe

Unverhoffte Hilfe

James:

Ich schaute direkt in die Augen von Professor Mc Gonagall.

„Ja, ich höre Mr Potter. Sie sind Schulsprecher sie sollten sich endlich bessern und ein gutes Vorbild sein.“, nörgelte mich die alte Schreckschraube an.

„Nun ja, ich.... Ich war...“, fing ich an zu reden, aber mir wollte nichts einfallen obwohl ich doch sonst immer eine gute Ausrede parat hatte.

„Ah James da bist du ja. Was gibt es den Professor Mc Gonagall?“, fragte Lily die anscheinend gerade um die Ecke gebogen war.

„Was suchen sie beide hier um diese Zeit außerhalb ihres Gemeinschaftsraumes? Von ihnen hätte ich etwas mehr Disziplin erwartet Miss Evans.“, klärte Mc G sie auf.

„Wir machen unseren Rundgang, wie es vorgeschrieben ist Professor.“, verteidigte sie mich und sich.

„Na da haben sie noch mal Glück gehabt Mr Potter.“, antwortete sie wirsch und verschwand mit wehendem Umhang hinter der nächsten Ecke.

„Danke Lily. Du warst echt meine Rettung.“, bedankte ich mich bei ihr herzlich.

„Nicht der Rede wert. Was mich aber wundert dir fällt doch sonst immer ne gute Ausrede ein.“

„Ich weiß, aber gerade hat mich mein Talent verlassen.“, gab ich ihr etwas geknickt zurück.

„Das glaub ich nicht.“, warf sie zurück und wir setzten uns auch in Bewegung.

„Was meinst du damit?“, fragte ich sie verwundert.

„Du hast doch eins A gesungen und Gitarre gespielt.“, sagte sie mit einem sehr charmantem Lächeln.

„Woher weißt du davon? Bist du mir etwa nachgeschlichen?“

„Ja, mich hat die Neugier einfach zerrissen. Ich wollte wissen was du da geschrieben hast und als du dann so geheimnisvoll abgehauen bist, bin ich halt nach.“, erklärte sie mir mit rotem Gesicht.

Ich schüttelte den Kopf und sagte sarkastisch: „Also, was erlauben sie sich da Frau Schulsprecherin?“

Darauf gab sie keine Antwort, sondern sagte das Passwort der Großen Dame: „Caput Draconis“

„Ah, das Schulsprecherpaar. Wo wart ihr solange Professor Dumbledore erwartet euch in seinem Büro.“

Wie machten kehrte Wendung und gingen in Richtung Dumbledore`s Büro davon

„Aber sag mal wer waren die anderen zwei? Sind das deine Brüder?“

„Nein, Dan und Matze sind Zwillinge und meine Cousins, wieso fragst du?“

„Ach nur weil sie dir so ähnlich sehen.“

Vor dem Wasserspeier blieben wir stehen.

Verdammt! Wir wissen doch gar nicht das Passwort.

Doch ohne ein Passwort drehte sich der Wasserspeier zur Seite.

Oben klopfte ich an die Eichentür und es kam sogleich: „Herein.“

Wir traten ein und Professor Dumbledore saß an seinem Schreibtisch und blickte uns durch seine Halbmondbrille an: „Ah da sind sie ja endlich. Ich warte schon seit ner guten Stunde auf sie. Was hat sie solange aufgehalten?“

„Entschuldigen sie Sir, aber wir haben ihre Nachricht nicht erhalten. Die fette Dame hat uns, dann aufgeklärt und wir sind sofort hier her gekommen.“, schilderte Lily ihm.

„Also, dann lassen sie uns mal los legen. Sie wissen hoffentlich, das sie als Schulsprecher und Schulsprecherin ein gutes Vorbild sein sollten.“, während er sprach schaute er mich durchdringend an und zwinkerte trotzdem mir zu, „Sie müssen 2-mal die Woche einen Rundgang machen und sie müssen einen Ball vorbereiten, egal wann. Zitronenbrausebonbon, Miss Evans ich weiß sie mögen sie nicht.“

„Nein danke Professor. Aber ich hätte eine Frage.“, gab sie dankend zurück.

„Nur zu.“

„Es ist egal wann wir den Ball machen? Wir könnten ihn auch mitten unterm Jahr austragen?“, fragte sie gewissenhaft.

„Es wäre schon möglich. Aber ich glaube nicht, dass dies so passend wäre. Ich würde es lieber an irgendeinem besonderen Tag zu machen wie Halloween oder Valentinstag ausrichten, oder meinen sie nicht?“, wollte er mit hochgezogenen Augenbrauen wissen.

„Ja, es war nur so ein Gedanke. Sie wollten uns doch noch die Schulsprecherräume zeigen oder irre ich mich.“

„Nein, sie haben Recht Miss Evans wie konnte ich das nur vergessen.“, entgegnete Professor Dumbledore ihr und tippte sich selbst an den Kopf, „Dann lasst uns mal gehen, er befindet sich gleich neben dem Gryffindorgemeinschaftsraum, aber zuvor sollten Sie sich auf ein Passwort einigen.“

Jetzt schaute mich Lily an, aber ich hatte so einen Blick mir gegenüber noch nie gesehen, er hatte etwas Wundervolles, Bannendes und liebevolles.

„Desiderio“, sprachen wir wie aus einem Mund und lösten unsere Blicke voneinander.

„Desiderio soll es sein, eine gute Wahl, wenn man bedenkt was es bedeutet. Denn Sehnsüchte stecken in uns allen. So sei es dann euer Passwort wird Sehnsucht lauten, natürlich auf italienisch.“, sagte er mit einem seiner wissenden Blicke, „Nun dann lasst uns gehen es ist schon sehr spät.“

Er lief aus dem Büro und zum Portrait der fetten Dame und ging dann noch einige Schritte nach Rechts, wo ein Bild eines Burgfräuleins hing.

„Desiderio!“

Das Gemälde schwang zur Seite und wir gingen nach Professor Dumbledore hinein.

Dort war ein Flur mit sechs Türen, Dumbledore öffnete die erste Tür.

Drinne brasselte ein Feuer im Kamin davor standen zwei Sessel und eine Couch wie man sie aus dem Gemeinschaftsraum kannte. Ein kleiner Tisch und über dem ganzen ein Kronleuchter.

Hinter der nächsten Tür verbarg sich eine schöne Küche.

Dann kamen zwei Schlafräume in denen jeweils ein Himmelbett stand.

Danach kam ein Arbeitszimmer, indem zwei Schreibtische standen und ein paar Regale mit Büchern.

Zu guter letzt zeigte er uns ein Badezimmer, das noch größer und herrlicher war als das der Vertrauensschüler.

„Nun was sagt ihr dazu?“, fragte uns.

„Wow!“, mehr brachte Lily nicht raus.

„Ich finde es ganz nett, aber sie haben doch gesagt, dass wir in unseren Schlafsälen schlafen können.“, entgegnete ich ihm.

„Ach hab ich das?“, wir nickten und er sprach weiter, „Na ja ich meinet das dann nur für diese Nacht. Nun denn ich wünsch ihnen eine erholsame Nacht. Ach und James, nimm dich vor Fräulein Marie in Acht. Sie neigt oft dazu hübsche Jungs wie du zu nun wie soll ich sagen? Anzuschmachten und ihn nie wieder in Ruhe lassen.“

„Danke ich werde es mir merken. Schlafen sie auch wohl.“, gab ich laut gähmend zurück.

„Komm du Schlafmütze leg dich jetzt ins Bett!“, sagte sie zu mir, packte mich am Arm und öffnete die Tür zu meinem Schlafraum und warf mich in mein Bett.

„Na ganz sachte Lily. Nicht so stürmisch was soll den Professor Dumbledore jetzt von uns denken?“, fragte ich sie.

Darauf antwortete sie nicht, sondern machte einfach das Licht aus und schloss die Tür.

Na super! Jetzt weiß sie von uns, ich hab nich Mal Tatze und den anderen von unserer Band erzählt. Was sollte das eigentlich gerade, kann es sein das sie doch etwas von mir will und es nur nicht zu gibt.

Mit diesen Gedanken schlief ich ein, da ich ja hier keine Klamotten hatte.

Lily:

Das ist ja echt super hier, hoffentlich macht er sich nicht unnötige Hoffnungen. Ich weiß ja selbst nicht so Recht wie ich für ihn empfinde. Aber ich kann mich ja gar nicht umziehen all meine Kleider sind noch drüben.

Ich werde sie hol...

Doch ich konnte nicht einmal mehr fertig denken schon schlief ich ein.

>Vor mir stand James und er sagte zu mir Ich liebe dich Lily

Und ich schaute wieder in diese wunderbaren rehbraunen Augen.

Ich antwortete ihm Ich liebe dich auch James und ich habe es schon immer getan, ich wollte es mir nur nie eingestehen.

Dann trat er näher an mich heran und er küsste mich

Er ist weg!

Er ist weg!

Sirius:

„Na komm schon Tatze du musst endlich aufstehen. Sonst verpasst du das Frühstück.“

Bei diesem Wort war ich sofort hellwach.

„Ich bin ja schon wach, aber sag Moony wo ist den Krone? Belegt der das Bad? KRONE MACH SOFORT DAS DU DA RAUS KOMMST!“

„Tatze Krone is nich im Bad.“, sprach Moony in matter Stimme.

„Was er is nich im Bad. Is der etwa ohne uns zum Frühstück? Brauch der feine Herr nicht mehr auf uns zu warten? Und so was nennt sich bester Freund schämen sollte er sich.“, knurrte ich Moony unwirsch an.

„NEIN, TATZE jetzt hör ich mir Mal zu. James war die ganze Nacht nicht hier.“, fuhr mich Moony mit zornigem Blick an.

„Was soll das heißen er war nicht die ganze Nacht hier? Wo war er...“, ich unterbrach mich selbst und musste augenblicklich grinsen, „Sitzt er wieder eng umschlungen mit Evans auf der Couch.“

„Nein, es tut mir leid dich erneut enttäuschen zu müssen, aber keiner hat einen Schimmer wo er steckt.“, entgegnete er mir.

Aber wo ist er dann? Ihm wird doch nichts zugestoßen sein. Ach was er kann sehr gut auf sich selbst aufpassen. Er geht doch aber sonst nirgends wo hin, ohne das er bescheid gibt. Geheimnisse hatte er auch nie vor mir oder doch? Wir sind doch wie Brüder.

„Hey, Sirius geht's dir nicht gut? Was hast du, du bist auf einmal ganz weiß.“, eine bekannte Stimme erweckte mich aus meiner Trance

„Ja, es ist nur wenn Krone etwas zugestoßen ist, was soll ich dann machen ohne ihn bin ich wie ein Buch ohne Seiten, wie eine Eule ohne Federn, wie ein Zauberer dem man die Magie weggenommen hat.“, seufzte ich und war unfähig aus meinem Bett zu steigen.

Remus kam auf mich zu und setzte sich zu mir auf mein Bett und legte mir seine Hand auf die Schulter und sprach in einer merkwürdig fernen Stimme: „Ach komm schon Krone geht es bestimmt gut. Wie oft ist er die ganze Nacht nicht aufgetaucht, weil er mit irgendwelchen Mädchen sich vergnügte. Komm beweg dich jetzt sonst kriegen wir gar nichts mehr zu essen Es gibt nur noch zwanzig Minuten Frühstück.“

„Ich hab kein Hunger!“, antwortete ich mit einer trockenen Stimme.

„Das gibt's nich das du kein Hunger hast. Ein Sirius Black hat immer Hunger hast du einmal gesagt.“

„Na und Meinungen ändern sich!“, fuhr ich ihn schroff an.

„Hey, du brauchst mich nicht so anfahren! Und wenn du wegen James nichts isst, dann hättest du auch

gleich wegen jedem Kratzer den er schon hatte Hungerstreiks einlegen müssen und dann wärest du schon längst verhungert.“, schrie er schon fast zurück, stand auf und ging aus dem Zimmer und Wurmchwanz schlängelte ihm hinter her.

Na ganz toll Tatze. Erst ist dein bester Freund und fast Bruder wie vom Erdboden verschluckt und jetzt vergraulst du auch noch deine anderen Freunde. Meisterleistung echt!

Doch ein knurren aus der Magengegend unterbrach meine Gedankengänge.

Da sich mein Hunger durchsetzte, stand ich auf und ging eilig ins Bad.

Nahm eine ganz heiße Dusche, putzte mir schnell die Zähne und lief nur mit einem Handtuch aus dem Bad.

Dort zog ich mich ganz langsam an, gerade als ich aus dem Zimmer treten wollt stieß ich gegen jemandem der genauso stürmisch eintreten wollte, wie ich hinaus.

Deshalb folg ich mit einem leichten Schwung auf den Boden.

„Sag mal kannst du nicht aufpassen, was willst du überhaupt in unserem Schlafsaal?“, herrschte ich den unbekannten an.

„Is ja gut Tatze ich bin ja nich mehr lange in eurem Schlafsaal, dann hast du mich endlich los.“, schnauzte der zurück.

Moment Mal diese Stimme kenne ich doch, das ist doch.

Ich richtete mich auf und schaute meinem Gegenüber ins Gesicht.

Ja er ist es wirklich James, mein Bruder.

Ich umarmte ihn fest und James wusste gar nicht wie ihm geschieht.

„Was soll das denn erst motzt du mich an und dann umarmst du mich als wär ich verschollen gewesen.“

„Ich dachte nur... ach is nich so wichtig, aber sag wo warst du?“, löcherte ich ihn prompt.

„Ich war in meinem neuen Schlafsaal in den Schulsprecherräumen, ich wollte eigentlich noch hoch euch bescheid geben und meine Sachen holen aber ich war zu müde und bin eingeschlafen. Aber mal was anderes stell dir vor Lily hat mich vor Professor Dumbledore`s Augen am Arm gepackt und mich ins Bett geworfen und hat dazu noch gesagt: Komm du Schlafmütze leg dich jetzt ins Bett!“

„Is nich wahr?“, mehr brachte ich nicht raus.

„Wenn ich's dir doch sage.“, entgegnete er mir sachte.

„Und was ist dann passiert? Ich mein ihr seit ja nur „Freunde“.“, wollte ich nun wissen, denn die Neugier war in mir geweckt.

„Es ist nichts weiter passiert, sie ist aus dem Zimmer gegangen und ich bin eingepennt. So und jetzt würd ich gern duschen und mir was Neues anziehen, ich hab nämlich Hunger und will noch was zu Frühstück bekommen.“, versicherte er mir und ging an mir vorbei ins Bad.

Ich wartete noch auf ihn, aber er nahm schon seine Schultasche die er zuvor gerichtet hatte mir und sagte: „Bis wir in die große Halle kommen ist das Frühstück vorbei. Komm ich zeig dir was. Da bekommen wir auch essen und kommen auch noch rechtzeitig zum Unterricht.“

Er zog mich mit vor den Gemeinschaftsraum und dann ein bisschen weiter rechts vor das Portrait eines Burgfräuleins und nuschelte ihr irgendetwas zu.

„Ah James so beehrst du mich wieder, ich habe noch nie so zwei außerordentlich hübsche Ritter wie euch gesehen und ich habe ja schon einige gesehen.“, schnatterte sie wild drauf los.

„Marie wenn du die Freundlichkeit besitzt uns jetzt endlich einzulassen.“, knurrte James stocksauer.

Marie schwang sich beleidigt zur Seite und schwieg endlich.

Ich folgte meinem besten Freund in einen Raum, wo es schon von außen nach Kürbissaft roch.

Innen fanden wir eine Lily Evans die gemächlich in der Küche beim Frühstücken saß.

„Da hast du wohl die gleiche Idee gehabt wie ich, Lily?“, sprach James sie fröhlich an.

„Es scheint wohl so, aber erklär mir doch bitte was Sirius hier zu suchen hat. Diese Räume sind ausschließlich für die Schulsprecher gedacht.“

„Er wollte gerade zum Frühstück als ich hoch bin und er hat auf mich gewartet und ich kann den armen Sirius doch nicht ohne Frühstück in den Unterricht lassen. Hab ich nicht Recht?“, sagte er spielerisch und ich legte zum Scherz halber einen Hundeblick auf, denn ich musste ja wissen wie er geht ich bin ja selbst ein Hund zum Teil.

Schließlich gab Lily nach und wir setzten uns zu ihr und aßen mit.

James:

„Sagt mal James, wann hast du eigentlich vor denn Ball zu machen?“ fragte sie fachsimple.

„Ich weiß nich am Valentinstag wär doch nett.“, entgegnete ich ihr, „Aber lass uns das an einem Treffen besprechen.“

„Is OK. Aber wir sollten jetzt vielleicht klären wann wir uns Treffen und wann wir die Rundgänge machen? Wir sollten uns auf jeden Fall zweimal in der Woche treffen.“

„Ok, also dienstags und donnerstags haben wir Training. Dann könnten wir uns mittwochs und freitags treffen und Rundgänge könnten wir samstags und montags machen, wegen gestern.“, schlug ich ihr vor.

„Ja das hört sich gut an.“, sagte sie mir und zwinkerte.

„Was lief denn Gestern noch, du hast doch gesagt, dass nichts passiert ist.“, knurrte Sirius mich an.

„Nichts wie ich dir gesagt habe.“

„Aber wenn man euch zu schaut, sieht das ganz anderes aus.“

„Mensch Sirius, James sagt die Wahrheit, ich hab ihm nur gestern aus der Patsche geholfen, als Mc

Gonagall ihm ne Strafpredigt halten wollte hab ich gesagt wir wären auf unserm Rundgang. Das macht man halt so unter Freunden nicht wahr James.“, mischte sich Lily ein und blickte mich mit ihren wundervollen smaragdgrünen Augen an.

„Ja, so ist es.“, sagte ich ganz in Abwesenheit und konnte meinen Blick nicht von ihr nehmen.

Doch der Satz der jetzt kam brachte mich doch davon ab: „Das kauf ich euch nicht ab, die Geschichte könnt ihr jemandem erzählen der seine Hose mit der Beißzange anzieht, aber nicht mir. So wie ihr euch anschmachtet, nee.“

„Ist es so offensichtlich, oh nein James er hat uns erwischt.“, sprach Lily und ging in Richtung Tür.

Doch bevor sie hinaus ging kam sie ganz nah an mich, ich konnte ihren weichen Atem spüren und dann setzte sie mir einen kurzen Kuss auf den Mund und verschwand.

Mein Herz machte einen Hüpfen.

Wow. Ich hätte nie gedacht, dass ich das einmal erleben darf. Lily Evans hat mich geküsst und das auch noch vor Tatze. Aber ich dachte wir sind nur Freunde und nicht mehr. Hab ich da zufällig irgendwas nicht mitbekommen.

„Also und so was nennt sich bester Freund lügt mich an.“, sprach Sirius und man konnte richtig aus seiner Stimme hören das er beleidigt war.

hoffe euch gefällt
das war nur so viel zum Thema sie sind nur „Freunde“

Erklärungsbedarf

Erklärungsbedarf

Lily:

Oh mein Gott was hab ich da gerade nur getan? Ich habe James Potter einen Kuss auf den Mund gegeben und das auch noch vor seinem Siamesischem Zwilling, aber eigentlich hab ich es ja nur getan um Sirius zu ärgern und ich mein es war ja nur ein ganz kurzer.

*Trotzdem ich habe etwas getan was ich nicht hätte tun sollen:
ich will nichts von James, wir sind nur Freunde (fürs erste)
seit wann lass ich mich wegen Black auf so ein Niveau hinunter
habe ich James wahrscheinlich wieder Hoffnungen gemacht, aber ich will nicht das dieser kleine Kuss unsere Freundschaft bricht.*

Ach warum muss das alles nur so kompliziert sein?

Doch groß weiter konnte ich nicht über dieses Ereignis brüten, denn vor dem Gewächshaus strömten meine beiden besten Freundinnen auf mich zu und bombardierten mich mit Fragen.

„Hey Lily wo warst du denn die ganze Nacht? Warst du etwa? Warst du wirklich wieder mit James und hast es dir bei ihm gemütlich gemacht? Na haben wir es dir nicht immer gesagt. Habt ihr euch geküsst? Wenn ja wie küsst er? Küsst er wirklich so gut wie alle Mädchen immer schwärmen?“

„Marry, ich glaub Lily möchte jetzt auch mal was dazu sagen.“, warf sich Remus mit einem Schmunzeln zwischen Marry`s Schusslinie.

„Danke Remus“, gab ich dankbar zurück, „Also wenn ihrs unbedingt wissen wollt. JA ich war mehr oder minder bei James. Wir haben in den Schulsprecherräumen geschlafen, jeder in seinem eigenen Bett und das wird ab sofort immer so sein.“

„Was! Aber warum kannst du nicht weiter bei uns im Zimmer schlafen?“, fragten die beiden geschockt.

Ich antwortete ihnen ganz monoton: „Weil Dumbledore es so will und das schon immer so war. Ihr werdet sehen wenn wir in der Freistunde nach dem Mittagessen hoch gehen ist mein Bett verschwunden genauso wie meine Sachen.“

James:

„Nenn mich keinen Lügner, in Bezug auf Lily blick ich grad selbst nich mehr durch! Ich schwör dir ich hab keine Ahnung warum sie das gerade gesagt hat und mich dann geküsst hat.“, gab ich zurück und wollte ruhig bleiben, was mir aber nicht sonderlich gut gelungen ist.

Aber schön war's trotzdem.

„Du weißt auch ganz genau, dass ich sie immer so wie du sagst anschmachte!“

„Du hast echt keine Ahnung“, kam es nun schüchtern von Tatze.

Ich nickte und prompt fing er an zu Lachen.

„Hey warum lachst du, ich find das nicht witzig!“

„Aber...haha....ich hahaha“

„Ich aber nicht und jetzt beweg dein Hintern wir müssen in den Unterricht.“, murrte ich stocksauer.

Wir standen auf und gingen in aus den Schulsprecherräumen, in den Unterricht.

Wo wir auf Remus, Peter, Alice, Marry und Lily trafen.

„Hab ich's dir nicht gesagt Tatze, Krone geht es eins A.“, blaffte Remus Sirius an, wie man es gar nicht von ihm gewohnt war.

„Was ist den mit euch los?“, fragte ich verdattert.

„Na der feine Herr Black hat wieder einmal meinen müssen seinen Dickschädel durchzusetzen und nicht einmal vernünftig nachzudenken.“, erklärte mir Moony in einem etwas normaleren Ton.

„Is doch gar nich wahr, ich mach mir halt nur Sorgen um meinen besten Freund.“, keifte dieser wütend zurück.

„Hey Leute, es ist jetzt gut. Wir atmen tief ein.....und wieder aus und jetzt endlich Ruhe.“

„Hey James, willst du etwa Psychotherapeut werden oder was sollte das.“, fragte mich Marry mit einem lächeln im Gesicht.

„Nein, hab ich eigentlich nicht vor. Ich will eher in die Fußstapfen meines Vaters treten und Auror werden. Ach und Lily könnte ich mal kurz mit dir reden?“, erläuterte ich vergnügt.

„Nach dem Unterricht James, wir sollten jetzt rein gehen, sonst bekommen wir nen Anschiss von Professor Sprout.“, erwiderte meine Angebetete.

So gingen wir alle in das Gewächshaus und Professor Sprout begann den Unterricht.

Die meiste Zeit hatte ich nicht aufgepasst, denn ich musste immer zu an Lily denken, an den Kuss, an ihre Nähe, ihre zarten, weichen Lippen, ihren weichen Atem, an ihre flammroten Haare, an ihren milden Duft nach Blumen und an ihre Augen.

Aber hat sie das auch wirklich ernst gemeint

Ich begann zu zweifeln, dass dieser Kuss etwas für sie bedeutet hat.

Wenn man mal genau an die Situation denkt, könnte sie es auch nur getan zu haben um Tatze völlig auf die Palme zu bringen. Dabei hat sie gar nicht an meine Gefühle gedacht, wahrscheinlich hat sie gar nicht groß darüber nachgedacht was sie tat, sondern hat einfach getan was sie getan hat.

„Mister Potter hören sie mir überhaupt zu?“, störte mich eine Stimme, „Ich habe Sie gefragt ob es ihnen was ausmachen würde, Professor Mc Gonagall diese Sonnenblumen zu bringen?“

„Ähm, nein natürlich nicht Professor. Ich bin schon auf dem Weg.“, gab ich hektisch zurück, ging zu ihr hin nahm die Sonnenblumen und verschwand aus dem Gewächshaus.

Remus:

Armer James, warum musste er sich auch unglücklich in Lily verlieben, aber wenigstens ist sie in freundlicher zu ihm.

Da ich neben Lily stand, konnte ich ganz einfach ihr etwas zu flüstern: „Sag mal, ist was zwischen euch vorgefallen?“

Sie drehte sich leicht zu mir um, so dass sie mir ins Gesicht schauen konnte: „Meinst du weil er so in Gedanken versunken ist?“

„Ja, aber hast du ihn mal genauer beobachtet? Am Anfang sah er noch ziemlich glücklich aus und je länger er in den Gedanken versunken war, desto trauriger ist er geworden.“

„Ja, das ist mir auch aufgefallen. Hast du auch gesehen wie seine Augen immer mehr den Glanz verloren haben. Aber ich wüsste nicht woran es...“, sie stockte, anscheinend ist ihr eingefallen was zu diesem Verhalten von Krone geführt haben könnte.

„Du weißt warum er so ist, Lily. Du weißt auch das du es mir anvertrauen kannst.“, sagte ich aufmunternd zu ihr.

„Ich bin schuld!“, fing sie mit trauriger Stimme an zu reden, „Ich habe heute Morgen etwas getan was ich nicht hätte tun sollen.“, sie stockte und sprach dann weiter, „Remus ich glaub ich hab unsre Freundschaft kaputt gemacht.“, erneut stoppte sie, „Ich habe ihn heute Morgen kurz auf den Mund geküsst, aber eigentlich nur um Sirius zu ärgern. Ich habe gar nicht darüber nachgedacht. Meinst du James kann mir verzeihen.“

„Natürlich, Lily er liebt dich zu sehr um dir nicht verzeihen zu können und das weißt du ganz genau. Trotzdem solltest du dich bei ihm entschuldigen, denn du hast ganz schön mit seinen Gefühlen gespielt.“, antwortete ich ihr aufrichtig.

„Wo bleibt den eigentlich James, er müsste doch schon längst da sein.“, fragte sie mich beunruhigt.

„Ich glaub er macht dass mit Absicht damit er in Ruhe nachdenken kann“

Damit schien sie zu frieden zu sein, denn sie widmete sich wieder dem Unterricht, doch sie sah nicht glücklich aus.

Fast am Ende der zweiten Stunde Kräuterkunde kam James mit einem ziemlich blassen Gesicht und ziemlich niedergeschlagen wieder ins Gewächshaus und Professor Sprout fragte ihn noch: „Geht es ihnen nicht gut mein Junge, sie sehen so blass aus.“

Doch er gab nur zurück: „Nein, nein ist schon in Ordnung.“

Lily:

Als der Unterricht zu Ende war stürmte James gleich aus dem Gewächshaus, ich lief ihm nach und vor der großen Halle hatte ich ihn endlich eingeholt.

„James warte doch.“, rief ich ihm schwer atmend hinter her und hatte ihn am Arm gepackt.

„Was ist denn?“, fragte er in genervtem Ton.

„Du wolltest doch noch mit mir reden.“, setzte ich zaghaft an.

„Ach ja wollte ich das?“

„James bitte hör mir zu.“, ich wartete auf irgendwelche Einwände aber als keinen kamen sprach ich weiter, „Es tut mir unendlich Leid. Ich wollte deine Gefühle nicht verletzen. Dieser Kuss...ich habe gar nicht nachgedacht, ich war einfach nur sauer auf Sirius und da wollte ich ihn ärgern und dann hab ich halt...es tut mir so leid ich hatte in dem Moment nicht an dich gedacht. Kannst du mir verzeihen? Ich möchte nicht das unsere Freundschaft an so etwas zerbricht.“

„Lass mich einfach in Ruhe Evans!“

Dieses eine Wort hatte mir einen schmerzhaften Stich versetzt. Ich hatte es also geschafft, ich hatte unsre Freundschaft zerbrochen bevor sie sich richtig entwickeln konnte.

Wieso muss ich auch nur so dumm sein. So wie er meinen Nachnamen ausgesprochen hat will er wohl nie wieder etwas mit mir zu tun haben.

Er drehte sich von mir weg und ging die Marmortreppen hinauf.

Eigentlich hätte ich mich jetzt auf den weg in Arithmantik machen sollen, aber sie konnte nicht zu sehr hatte mich das mit James getroffen.

Wie in Gedanken lief sie zum Portrait des Burgfräuleins Marie.

„Desiderio“, schluchzte ich.

hoffe euch hat's gefallen
Kommis büdde

Ein Schnatz wirkt wahre Wunder

Ein Schnatz wirkt wahre Wunder

Lily:

In den Schulsprecherräumen verschanzte ich mich in meinem Schlafsaal, ich pfefferte meine Tasche in die Ecke und ließ mich auf mein Bett fallen.

Ich weinte bitterlich, bis ich nicht mehr weinen konnte und ich fühlte mich einfach nur leer.

Genau in dieser Stimmung lag ich auf meinem Bett und starrte mein Kissen mit einem abwesenden starren Blick, wie man es von Schaufensterpuppen kannte an.

Kurze Zeit später hörte ich ein trotzendes Geräusch vom Gang und dann eine Tür die aufgerissen und danach zugeknallt wurde.

Neugierig stand ich auf und öffnete meine Tür um einen Spalt, gerade so dass ich hindurchlinsen konnte.

Nach ca. fünf Minuten sah ich das James in Trainingsklamotten, mit seinem Besen und einem Schnatz in der Hand den Flur entlang jagen.

Ich verspürte den Drang auf den Flur zu treten, James an der Hand zu packen und ihm dann richtig mit ihm auszusprechen.

Doch ich entschied mich gegen meinen Impuls, schloss die Tür und setzte mich auf mein Bett.

Er möchte jetzt bestimmt einfach nur alleine sein, sonst wäre er im Unterricht.

Ich sollte ihm einfach einwenig Zeit lassen, um über alles nachdenken zu können. Hoffentlich kommt alles zwischen uns wieder in Ordnung.

James:

Ich hetzte die Korridore nach draußen entlang.

Was soll das, ich mein jetzt haben wir uns nach etlichen Jahren zumindest angefreundet. Und was macht sie, sie verletzt meine Gefühle ohne auch nur einen Moment an mich zu denken. Danke Tatze, das alles ist nur deine Schuld.

Draußen am Waldrand stieß ich mich vom Boden ab und ließ gleichzeitig den Schnatz los.

Nach ungefähr zehn Minuten sinnlosem rum fliegen, fing ich an den Schnatz zu suchen.

Schnell fand ich ihn und sauste ihm hinterher es dauerte nicht einmal zwei Minuten bis ich ihn über den dunklen Tannenwipfeln des verbotenen Waldes fing.

Doch anstatt ihn wieder los zu lassen steckte ich ihn in meine Hosentasche.

Trotzdem rauschte ich noch eine ganze Weile über das Gelände von Hogwarts, bis ich am Seeufer landete.

Ich setzte mich mit angewinkelten Beinen ans Seeufer und legte meine Arme auf meine Knie. In dieser Haltung schaute ich auf den leicht bebenden See.

Was soll ich den machen, ich mein ich liebe sie doch und ich könnte ihr nicht ewig böse sein. Warum habe ich eigentlich so sehr auf das reagiert? Ich kann doch schon gar nicht mehr mitzählen wie oft sie mir einen Ries in mein Herz gerissen hat. Ich mein meine Wut auf sie ist ja auch schon wieder verraucht. Sie hatte sich für das was sie mir angetan hatte auch entschuldigt und es tat ihr auch wirklich leid, das konnte man ihr förmlich ansehen.

Oh Merlin warum muss diese Frau mir das Leben nur so schwer machen?

Es war ja schon ne ziemlich linke Nummer, aber ich hätte sie trotzdem nicht sie anfahren brauchen.

Aber ich sollte jetzt wirklich mal wieder ins Schloss etwas essen gehen, denn ich hatte ja auch seit dem Frühstück nichts mehr gegessen und jetzt war 18.00 Uhr.

Deshalb stand ich aufnahm den Besen wieder in die Hand und lief zum Schloss hinauf.

Drinne spurtete ich die Marmortreppen entlang bis zu den Schulsprecherräumen, legte schnell meinen Besen und den Schnatz zurück, sprang noch schnell unter die Dusche, zog mich an und lief dann eilig in die große Halle.

Am Gryffindortisch setzte ich mich zwischen Moony und Tatze, die immer einen Platz zwischen sich frei ließen falls ich noch nicht da war.

„Hi“, begrüßte ich meine Freunde kleinlaut.

„Hey Krone, da bist du ja wieder! Wo hast du die ganze Zeit gesteckt?“, fragte mich Tatze.

„Is nich so wichtig, aber sagt mal wo steckt den Lily?“

„Na ja sie ist genauso wie du nach Kräuterkunde nicht mehr aufgetaucht. Ich nehm an das sie in ihrem Zimmer ist.“

Aber James es erstmal, du hast ja so wie ich dich kenne nichts zum Mittagessen gehabt.“, antwortete Moony

Während des Essens unterhielt sich Remus mit Peter über den Unterricht, Sirius flirtete wieder heftig mit Marry und ich hielt mich aus all dem raus und schlug mir den Magen voll.

Als ich fertig war, stand ich ohne ein Wort auf, verließ die große Halle und lief schnurstracks zum Gemälde von Marie, die mich wieder zu texten wollte wie toll ich doch aussehe und bin.

Doch ich blockte ab und tapste den Flur entlang bis zu Lilys Zimmer und klopfte sanft an die Tür.

Lily:

Das kann doch nur James sein, ich hab ja sonst niemandem das Passwort für die Schulsprecherräume verraten.

„Herein!“, sagte ich und wischte mir schnell die Tränen aus dem Gesicht, denn ich hatte nach einer Weile doch wieder begonnen zu weinen.

James trat ein und fragte schüchtern: „Können wir reden?“

Er trat näher an mein Bett: „Sag mal hast du geweint? Du warst also auch nicht mehr beim Unterricht?“

„Ja ich habe geweint und ja ich war nicht mehr nach Kräuterkunde im Unterricht. Was willst du mit mir reden?“, fragte ich ihn schnippisch was ich gar nicht beabsichtigte.

„Ich kann auch wieder gehen, wenn du jetzt nicht reden willst.“, schlug er vor.

„Nein, nein, es ist schon in Ordnung und James ich will mich nochmals bei dir entschuldigen wegen dem Kuss heute Morgen, ich bin wirklich der größte Trottel den es gibt.“

„Hey das stimmt nicht und außerdem hab ich auch vorhin ein wenig überreagiert. Aber ich war einfach nur auf 180, ich habe mich einfach nur benutzt gefühlt.“, erklärte ich ihr.

„Das entschuldigt aber nicht, dass ich mit deinen Gefühlen gespielt habe. Kannst du mir das jemals verzeihen.“, fragte sie mich zögerlich.

„Natürlich ich hab dir schon längst verziehen und nun wein nicht mehr, es ist alles in Ordnung. Weißt du ein Schnatz kann wahre Wunder wirken, er hat mich ziemlich beruhigt, na ja eher das Fliegen im Allgemeinen, aber es ist auch dem Schnatz zu verdanken.“

„Ich danke dir dass du mir so schell wieder verziehen hast. Das hätte nicht jeder getan, aber ich kenne deine Gründe.“, sagte sie in einem etwas heiterem Ton.

„Aha und die wären.“

„Na das du mich liebst zum Beispiel.“, ich machte eine kurze Pause und sprach dann weiter, „Mir ist es auch wichtig das wir Freunde sind, ich mein da macht die Schule sogar noch mehr Spaß.“

„Na dann, ach und wir wollten uns doch heut noch treffen und über Schulsprecherkram reden, sollen wir das noch heute machen oder was?“

„Wir machen das heute Abend, sag mal ich mache das schon so wie wir das besprochen haben. Es muss doch wenigstens von einem von uns Disziplin gezeigt werden.“, sagte ich gespielt hochnäsig.

„Na das gibt Rache!“, sagte er zu mir und fing an sie zu kitzeln und sie wand sich vor lachen auf ihrem Bett.

Als er endlich aufhörte sie zu kitzeln stand er auf und ich tat es mir gleich mit hochrotem Gesicht.

Zusammen gingen wir dann in das Wohnzimmer, ich nahm Tinte, Feder und ein Pergamentblatt mit.

„So was hast du dir den so vorgestellt? Ich weiß dass du es am Valentins Tag machen willst, aber du musst dir doch auch ein wenig Gedanken gemacht haben.“, fing ich an.

„Natürlich hab ich mir Gedanken gemacht was hältst du nur wieder von mir? Also ich dachte mir das man wie auch sonst an Bällen kleine Tische am Rand nehmen und von oben von der Decke fallen Blütenblätter die aber nur am Anfang ganz runter fallen, später fallen sie nur noch bis zu einer bestimmten Höhe runter und...“, schlug er vor doch ich unterbrach ihn.

„Stopp, stopp, stopp, ok ich seh`s ein du hast dir Gedanken gemacht und die sind nicht mal schlecht.“

Wir diskutierten weiter und James hatte ausgesprochen gute Ideen.

Doch nach einer Weile waren wir zu müde und gingen ins Bett.

tja da ham wir das 10. chap
lob und Kritik wären angebracht

Fragen über Fragen

Fragen über Fragen

James:

So vergingen einige Wochen, in denen es viel zu arbeiten gab.

Denn die Lehrer drehten richtig am Rad, sie gaben jede Stunde einen Berg von Hausaufgaben, aber jetzt drosselte sich das Pensum ein wenig da bald Weihnachten war.

Heute Abend hätte ich wieder eine Bandprobe, worauf ich mich schon die ganze Woche freute und dann ist Morgen wieder Vollmond.

„Hey James hast du den Verwandlungsaufsatz schon?“, fragte mich eine mir wohlbekannte Stimme von hinten.

„Ja, wieso fragst du?“

„Na ja ich versteh das nich ganz.“, gab sie mit einerleichten Röte zu.“

„Dass ich das noch erleben darf Lily Evans versteht was nicht.“, scherzte ich rum und dafür kniff mir Lily in die Seite, „Aua, soll ich dir helfen oder bist du nur gekommen um mich zu knuppen?“

„Helfen wär nicht schlecht, also ich versteh das mit dem umwandeln hier nicht.“, erklärte sie mir ihr Problem und mir war sonnenklar was sie nicht verstand.

Deshalb erklärte ich es ihr so gut ich konnte.

„Ach so, danke James, du bist echt ein Ass in Verwandlung und ein wahrer Freund.“, sagte sie freundlich und ging wieder zu ihrem Platz zurück.

Puh endlich mit den Hausaufgaben fertig.

Soll ich sie jetzt fragen? Mach ich damit unsere Freundschaft kaputt?

Aber andererseits sie kann nicht mehr wie nein sagen.

Ich packte meine Sachen, wie meinen ganzen Mut zusammen, stand auf und lief zu Lilys Schreibtisch an dem Lily über einem Aufsatz brütete.

„Ähm Lily...ich...ich wollte dich fragen ob du mit mir vielleicht auf den Weihnachtsball gehen möchtest?“, fragte ich sie unsicher.

Sie schaute auf und sagte: „Warum nicht? Ich würde gerne mit dir zum Ball gehen.“

Mein Herz machte einen riesen Hüpfer und man hätte das Licht ausmachen können der Raum wäre genauso hell geblieben, denn ich strahlte überglücklich.

„Schön, dann will ich dich nicht länger aufhalten, ich muss jetzt auch zur Bandprobe. Ciao.“, sagte ich heiter und verließ die Schulsprecherräume.

Lily:

Oh Merlin! Was hab ich da gerade nur wieder gemacht? Na ja er hat mich aber auch so anständig gefragt, er hat sich wirklich ziemlich in den Sommerferien verändert, positiv verändert und wir sind ja nur Freunde nicht mehr.

Ich denke das hat er langsam verstanden.

Als ich dann endlich mit den Hausaufgaben fertig war, ging ich ins Bett, denn um zu James Bandprobe zu gehen war es zu spät.

James:

“They call him Ryu the sick
And he's spittin fire at Mike
Got him out the dryer he's hot
Found him in Fort Minor with Tak
Been a fuckin' annihilist porcupine
He's a prick, he's a cock
The type woman want to be with
And rappers hope he get shot
Eight years in the makin'
Patiently waitin to blow
Now the record with Shinoda's takin' over the globe
He's got a partner in crime his shit is equally dope
You wont believe the kind of shit that comes out of this kid's throat

Tak
He's not your everyday on the block
He knows how to work with what he's got
Makin' his way to the top
People think its a common owners name
People keep askin him was it given at birth
Or does it stand for an acronym?
No he's livin' proof
Got him rockin' the booth
He'll get you buzzin' quicker than a shot of vodka with juice
Him and his crew are known around as one of the best
Dedicated to what they doin give a hundred percent

Forget Mike
Nobody really knows how or why he works so hard
It seems like he's never got time
Because he writes every note and he writes every line
And I've seen him at work when that light goes on in his mind
It's like a design is written in his head every time
Before he even touches a key or speaks in a rhyme
And those motherfuckers he runs with, those kids that he signed
Ridiculous, without even tryin', how do they do it?

It's just ten percent luck
Twenty percent skill
Fifteen percent concentrated power of will

Five percent pleasure
Fifty percent pain
And a hundred percent reason to remember the name

It's just ten percent luck
Twenty percent skill
Fifteen percent concentrated power of will
Five percent pleasure
Fifty percent pain
And a hundred percent reason to remember the name

Yeah
Fort Minor, M. Shinoda
Styles of Beyond, Ryu, Takbir
Machine Shop

So ich würde sagen das reicht für heute.”

„Ja hast Recht James und wie steht's in der Liebe?“, fragte mich Dan neugierig.

„Geht so.“, antwortete ich ihm knapp.

„Was heißt hier geht so? Bist du nun mit Lily zusammen oder nicht? Lass dir doch nicht alle Würmer einzeln aus der Nase ziehen James!“, fragte nun Matze.

„Na ja,“, druckste ich rum, „wir sind gute Freunde nicht mehr und nicht weniger. Seid ihr nun zufrieden und bevor ihr fragt. Ja, Lily geht mit mir zum Weihnachtsball. Oh Merlin bin ich froh das wir den nicht auch noch haben planen müssen!“, beantwortete ich genervt ihre Fragen.

„Was sie geht mit dir zum Ball, dann wird ja vielleicht doch mehr sein, als sie zu gibt.“, fantasierte Matze rum.

Ich gab dazu aber nur kühl: „Wenn du meinst. Ich wär mir da nicht so sicher, schließlich hat sie mich auch mal geküsst, nur um Sirius zu ärgern.“

„Aber wenn sollte sie den damit ärgern?“, fragte Dan.

„Weiß ich nicht. Aber ich mach mir lieber keine großen Hoffnungen, dann werd ich auch nicht enttäuscht.“

„Wie du meinst, also wir sehn uns. Ich schreib dir wieder wenn wir Zeit haben.“, sagte Dan und wir verabschiedeten uns und ich lief schnurstracks zu den Schulsprecherräumen, denn ich wollte nur noch ins Bett.

Doch vor den Schulsprecherräumen wurde ich von Filch abgefangen.

„Ah hab ich dich erwischt. Was suchen Sie noch in den Gängen zu dieser Stunde Mr Potter?“, fragte er mich schadenfroh.

„Falls es Ihnen nicht bekannt ist Filch, ich bin Schulsprecher und als dieser bin ich befugt für Rundgänge zu dieser Zeit mich auf den Gängen aufzuhalten und jetzt lassen Sie mich gehen ich bin hundemüde!“, wies ich ihn an, ich wollte vorbei gehen, doch er stellte sich mir in den Weg.

Nein, nein als ob du Lausebengel jemals dich an Pflichten oder Regeln halten würdest. Wahrscheinlich

existiert der Weihnachtsmann auch oder was. Also rück raus mit der Sprache Potter! Was hast du wieder angestellt?“, fragte er mit Hohn in der Stimme.

„Also gut, ich gestehe“, fing ich an und Filch schaute mich mit einem Siegesicheren Grinsen an, „ich bin schwul und habe gerade ein Schäferstündchen mit Lucius Malfoy abgehalten.“

Darauf war Filch so baff, dass er mich nur noch ungläubig anstarren und ich ganz einfach verduften konnte.

Nachdem ich in den Schulsprecher räumen angekommen war fing ich erst mal an lauthals zu lachen, wobei ich nicht bedacht hatte das Lily schon schlief.

Schon stand Lily schlaftrunken im Nachthemd vor mir und fraget mich mürrisch: „Was hast du denn schon wieder angestellt, dass du so lachen musst?“

Ich beruhigte mich und erklärte ihr: „Filch hat mich auf dem Rückweg abgefangen, er wollte wissen was ich noch zu dieser Zeit auf den Gängen zu suchen hätte und was ich wieder ausgefressen habe. Da hab ich ihm gesagt ich hätte einen Rundgang gemacht, das wollte er mir nicht glauben, da hab ich ihm erzählt ich hätte mit Lucius Malfoy ein Schäferstündchen abgehalten, da ich schwul wäre.“

Jetzt begann auch Lily zu lachen: „Und das hat hahaha er dir hahaha wirklich abgekauft hahaha?“

„Es scheint wohl so, sonst wär ich ja jetzt nicht hier.“

Als wir uns dann beruhigt hatten, gingen wir in unsere Schlafräume.

Hastig zog ich meine Sachen bis auf meinen Boxershorts aus, warf sie achtlos in eine ecke und lies mich erschöpft aber glücklich in mein Bett fallen.

hoffe es gefällt euch mit der Geschichte James wär schwul
Kommiss büdde

Erwischt

Erwischt

Lily:

„Hey; ihr Schlafmützen, Wenn ihr nicht bald aufsteht müssen wir nackt auf den Weihnachtsball gehen.“; sagte ich mit lauter Stimme zu meinen Freundinnen, die so langsam wach wurden.

„Is ja gut Lils in zehn Minuten sind wir unten.“, nörgelte Marry.

Mit diesem Versprechen ging ich nach unten in den Gemeinschaftsraum und ließ mich in einen Sessel neben den Rumtreibern fallen.

„Morgen Lily“, kam es von ihnen im Chor.

„Morgen Jungs. Warum habt ihr denn eben so gelacht?“, begrüßte ich sie.

„Ach Krone hat uns nur das mit Filch gestern erzählt.“, antwortete mir Sirius immer noch schmunzelnd.

„Du hast ihnen also von eurer Band erzählt?“, hakte ich bei James nach.

„Band?“, fragte Sirius hysterisch und schaute seinen besten Freund verwirrt und wütend zugleich an.

„Oh, sorry James, da hab ich mich wohl verplappert.“, entschuldigte ich mich bei ihm.

„Wie viele Geheimnisse hast du sonst noch vor mir. Verdammt ich dachte wir würden uns alles erzählen und wer sind deine Bandkumpel?“, fauchte Sirius James an.

„Mach mal halb lang Tatze, dies war das ein und enigste Geheimnis das ich vor dir hatte und das auch nur weil Dan und Matze es so wollten.“, versuchte James seinen fast Bruder zu beruhigen.

„Mensch Tatze, nimm das doch nicht wieder gleich so tragisch. Wenn ihr in der zweiten Klasse nicht raus gefunden hättet das ich ein Werwolf bin hätte ich euch es bis heut wahrscheinlich noch nicht gesagt.“, mischte sich nun Remus ein, wobei Peter sich wie eigentlich immer raus hielt.

„Aber warum wollten Dan und Matze, denn nicht das ich was davon erfahre, wir verstehen uns doch 1 A?“, fragte Sirius James leicht gekränkt.

Darauf antwortete James nur: „Sie sagten es soll niemand erfahren bevor wir nicht gut genug sind und wir nicht auftreten können oder wollen, wie auch immer.“

„Ah ja, is schon ok. Aber Lily wusstest du das Moony ein Werwolf ist, weil du so ruhig geblieben bist?“, fragte Sirius schon fast fröhlich.

„Ja, ja, ich hab ihn mal gefragt.“, gab ich kurz zurück den da kamen Marry und Alice runter, Also Jungs wir müssen.“

„Ach Marry kann ich noch kurz mit dir unter vier Augen reden?“, fragte Sirius.

„Ja klar.“, antwortete sie und die beiden gingen etwas von uns weg, so dass wir nichts hören konnten.

Als sie zurück kamen strahlten beide wie ein Honigkuchenpferd, Alice und ich schnappten uns Marry und machten uns auf den Weg nach Hogsmead.

„So Marry und jetzt sagst du uns was Sirius von dir wollte. Hat er dich gefragt ob du mit ihm zum Ball gehst?“, löcherten Alice und ich sie neugierig.

Sie nickte nur mit hochrotem Gesicht.

„Mit wem gehst du eigentlich Alice?“

Jetzt lief auch Alice rot an und Nuschelte: „Mit Frank Longbottom.“

„Das ist doch super. Hät mich auch gewundert wenn nicht du kuschelst ja auch seit Anfang des Schuljahres nur mit ihm rum.“, sagte Marry übermütig, „Und mit wem geht unsere Lily?“

„Ich...ich geh...“, stammelte ich.

„Ich...ich geh..., na mit wem gehst du jetzt?“, ahmte mich Marry nach.

„Ich geh mit James.“, sagte ich klein laut.

„Wow ist das möglich, du hast ihm endlich mal zugesagt. Hast du dir endlich eingestanden das du ihn liebst?“, staunte Marry.

„NEIN, wir sind nur gute Freunde und nicht mehr, er hat mich halt sehr höflich gefragt da konnte ich doch nicht einfach nein sagen.“, fauchte ich vor Wut.

„Mensch beruhig dich Lily. Marry hat ja nur gedacht.“, griff Alice ein.

Ohne weiter zu diskutieren liefen wir durch die Straßen von Hogsmead, als wir dann unsere Kleider hatten und noch ein bisschen mehr gingen wir in die drei Besen um den Tag noch schön ausklingen zu lassen.

James:

Ach werde ich je mit dem Song fertig und was soll ich damit überhaupt anfangen, ich mein sie sieht in mir nicht mehr wie ein guter Freund und ich glaub das wird sich auch nicht ändern selbst der Ball kann dieses Wunder nicht vollbringen, ich bleibe immer nur der Kumpel, der ihr immer hinterher hängen wird und sie sieht es nicht.

„Hey James, was schreibst du da eigentlich immer?“, riss mich Sirius Stimme aus meinen Gedanken.

„Was...Ach so ich schreib Songs, aber ich glaub den hier krieg ich nie fertig und der ist auch ziemlich überflüssig.“, gab ich leicht geknickt als Antwort.

„Zeig mal her.“, sagte er und entriss mir das Pergamentblatt und las.

Nach einer Zeit legte er mir das Blatt wieder hin und sagte: „Das ist echt gut, es ist für Lily hab ich Recht?“

„Der Kandidat hat hundert Punkte, aber ich werde es nie singen, ich hab noch ein anderes für Lily

geschrieben das ist auch fertig, aber das hab ich noch nich mal Dan und Matze gezeigt. Hier ich will wissen was du davon hältst.“

Ich zog zwei Blätter Pergament heraus und reichte sie ihm, Sirius las sei begierig, denn seine Augen huschten über alle Zeilen.

„Wow das ist...das ich echt gut ich hätte nich gedacht das du solche Sachen schreiben kannst. Wir sollten jetzt uns langsam fertig machen, Madame Pomfrey wird Moony gleich in die heulende Hütte bringen.“

Ich stand auf, packte meine Sachen zusammen und lief in die Schulsprecherräume.

Drinnen packte ich mir meinen Umhang, meinen Zauberstab und die Karte und huschte wieder zurück in den Gemeinschaftsraum, wo Peter und Sirius schon auf mich warteten.

Gemeinsam liefen wir unter dem Umhang zur Peitschenden Weide, dort angekommen nahm ich uns den Umhang weg.

Konzentrierte mich, spürte dann ein kribbeln am ganzen Körper und als ich die Augen wieder öffnete sah ich Sirius als großen zotteligen Hund und Peter die kleine Ratte, die zu dem Eingang der Peitschenden Weide huschte.

Lily:

„So Mädels wir sollten jetzt aber echt wieder zurück ins Schloss, es ist schon ziemlich spät.“, sagte ich zu meinen beiden besten Freundinnen.

Sie stimmten mir zu, verließen die drei Besen und liefen den Weg nach Hogwarts entlang.

Als wir fast dort waren, sah ich im Mondlicht einen Werwolf, einen Hirsch und einen großen Hund auf den verbotenen Wald zu laufen.

Alice und Marry hatten sie nun auch bemerkt, doch zum Glück sah uns Remus nicht, aber der Hirsch schien uns bemerkt zu haben, denn er galoppierte auf uns zu uns bleib vor uns stehen.

Der Hirsch sah richtig majestätisch aus, so elegant und das große schöne Geweih, ich fand Hirsche sowieso schon immer wundervoll.

Dieser drehte sich zu Remus und dem großen Hund um, diese schienen aber immer noch nichts mitbekommen zu haben.

Der Hirsch streckte uns den seinen Rücken hin, aber wir wusste nicht was das soll und schließlich stand auf einmal James vor uns und sagte hektisch: „Ihr müsst weg von hier, wenn ich mich wieder zurück verwandle müsst ihr so schnell wir möglich auf meinen Rücken sitzen ich bring euch dann sicher rein.“

Wir nickten einstimmig, James verwandelte sich wieder in den Hirsch und wir stiegen auf hin auf, als wir alle auf ihm saßen galoppierte er los und kam erst wieder in der Eingangshalle zum stehen.

Wir stiegen ab und James sagte noch kurz in seiner normalen Gestalt: „Ihr geht jetzt am besten hoch und bleibt dort.“, verwandelte sich zurück und trabte davon.

Alice, Marry und ich taten wie uns geheißen, doch ich ging allein in die Schulsprecher räume, brachte mein Kleid in meinen Schlafsaal und setzte mich dann in das Wohnzimmer, denn ich wollte auf James

Rückkehr warten.

Wie kann das sein? James ist ein Animagus, dann sind Sirius und Peter das bestimmt auch. Sie wollen Remus wahrscheinlich beistehen, das ist echt nett von ihnen. James Fell war sooo weich und er sieht einfach schön als Hirsch aus. Hoffentlich passiert ihm nichts.

Nach einiger Zeit schlief ich auf der Couch ein und deshalb bemerkte ich auch nicht wie James wieder kam und sich mir gegenüber in den Sessel fallen lies.

na das wars auch schon wieder
hoffe es hat euch gefallen

Der Tag danach

Der Tag danach

Lily:

Ich öffnete die Augen und erblickte im Sessel mir gegenüber James der ein zerfetztes und Blut genässtes Hemd an hatte.

Geschockt nahm ich eine Hand vor den Mund, senkte sie aber wieder und flüsterte: „James, James bist du wach.

Da kam ein Krumeln von ihm und er öffnete die Augen: „Morgen Lily, warum hast du hier im Wohnzimmer geschlafen?“

„Dasselbe könnte ich dich auch fragen, aber jetzt zu was wichtigerem. Was ist gestern noch passiert, hat dich Remus so verletzt?“, kam es von mir.

„Na ja als ich zu den anderen zurück kam war noch alles in Ordnung, Remus hatte euch anscheinend nicht bemerkt. Doch dann fing er an zu schnüffeln und kam immer näher an mich und hat schließlich mit seiner Pranke ausgeholt und hat mir dann eine gefranzt und dann hat Sirius gesagt ich soll lieber weg gehen. Ich bin hier hoch gelaufen, hab dich hier gefunden und hab mich in den Sessel fallen lassen.“

„Oh bei Merlin! Zeig mal her, ich darf doch?“, fragte ich während ich an sein Hemd ging.

Er nickte nur und ich knöpfte es sorgsam auf, als ich den Stoff von seiner Brust löste, konnte ich ihn leise zischen hören.

Nachdem ich es endlich von seinem Oberkörper entfernt hatte sah ich erst wie schwer er verwundet war, denn ein fünf große Schnitte zierten seine Brust.

„Warte hier ich hol Wasser, deine Wunden müssen gereinigt werden.“, sagte ich liebevoll und holte eine Schüssel mit Wasser und einem Lappen.

Behutsam tupfte ich seine Wunden nach bis sie sauber waren, verband ihm seinen Oberkörper und sagte zu ihm: „Am besten du ziehst dir jetzt ein frisches Hemd an und wir gehen zusammen in den Krankenflügel, Madame Pomfrey wird dich ruck zuck wieder zusammen geflickt haben.“

„Danke!“

„Für was denn?“, fragte ich verdutzt.

„Na für das, ich mein es hätte mich nicht jeder hier notdürftig verarztet.“, erklärte er mir.

„Du hast uns gestern auch geholfen und außerdem macht man das so unter Freunden und jetzt beweg dich.“, gab ich ihm zurück und scheuchte ihn in sein Zimmer.

Nach zwei Minuten kam er mit frischem Hemd wieder raus und wir liefen in den Krankenflügel.

Dort angekommen schnauzte Madame Pomfrey James sofort an: „Mr. Potter, Sie wissen ganz genau das

Mr. Lupin den Morgen über Ruhe braucht.“

Darauf antwortete James nicht und deshalb ergriff ich für ihn das Wort: „Madame Pomfrey, James ist nicht wegen Remus hier! Er ist verletzt und wenn sie ihm jetzt bitte helfen könnten.“

„Was Sie sind verletzt? Dann kommen Sie setzen Sie sich und machen ihre Wunden frei!“, forderte sie leicht geschockt.

James folgte ihrer Anweisung zog sein Hemd aus und versuchte den Verband zu entfernen, was er nicht wirklich schaffte deshalb kam ich von hinten an ihn ran und half ihm.

Ach du meine Güte, James ist ja echt gut trainiert, das hab ich vorhin gar nicht so gemerkt, man sieht zwar das er gut trainiert ist, aber mit dem fühlen ist es ja noch stärker.

„Na, na Frau Schulsprecherin, doch nicht hier, Poppy kann doch jede Sekunde wieder hier sein.“, sagte er schelmisch.

Jetzt hatte ich den ganzen Verband gelöst und schlug ihm auf den Hinterkopf für diese Bemerkung.

„Hey was soll das, hier sitzt ein armer, verletzter, junger Mann?“, fragte er.

„Ach das tut mir aber Leid!“, sagte ich sarkastisch und strich ihm über sein Haar, wie man es bei Katzen macht.

James stieg ich mein Spiel ein und fing wie eine Katze an zu schnurren.

Als dann Madame Pomfrey wieder zu uns kam, hörten wir sofort auf mit dem scherzhaften Blödsinn auf.

James:

„Oh, oh Mr Potter wo haben Sie den diese Schnitte her. Das sieht ja aus als hätte Ihnen ein wildes Tier mit seiner Pranke an der Brust verwischt.“, fing Poppy an zu analysieren.

Ich kann ihr doch nicht sagen, dass es von Remus ist, dann würde sie mir einen ellenlangen Vortrag halten, weil ich mich zu Remus begeben habe, obwohl ich wusste dass er ein Werwolf ist. Dass ich und die Animagie sind kann ich ihr auch nicht sagen.

Komm schon James lass dir eine geschickte Ausrede einfallen.

Da mir nichts einfiel und ich ihr nicht in die Augen schauen konnte, senkte ich den Kopf.

„Es ist doch nicht etwa von Mr. Lupin?“, fragte sie mit einer Vorahnung.

Ich nickte nur leicht merklich.

„Oh Merlin, was haben Sie sich dabei nur gedacht, der arme Junge wird sich große Vorwürfe machen.“

„Ich weiß. Ich hatte nicht dran gedacht das es Vollmond ist.“, log ich ohne mit der Wimper zu zucken.

„Nun gut, ich komme gleich wieder.“, sagte sie und verschwand in ihrem Büro.

„Warum hast du ihr nicht die Wahrheit gesagt dass du und die anderen Animagie seid?“, fragte mich Lily mit ihrer ehrlichen Mine.

„Weil wir keine angemeldeten Animagie sind, denn in unserem Alter als wir es erlernt haben war es verboten und ich muss mir damit nicht auch noch ne Predigt einfangen, wie unverantwortlich ich war. Jetzt las das einfach ruhen bevor Poppy noch etwas mitbekommt, denn wenn dieser Fall eintritt macht sie mir die Hölle heiß!“, rechtfertigte ich mich.

„Das kann ich verstehen und das ist echt nett von euch dass ihr Remus in den Stunden seiner Not beisteht. ich denke mal viele hätten sich dann von ihm abgewendet und ihn nicht unterstützt. Wirklich Respekt vor euch.“, stimmte mir Lily in meiner Meinung zu.

Da kam auch schon Madame Pomfrey mit einer Tinktur und einem Verband im Arm zurück, sie tupfte mich vorsichtig mit ihr an den Wunden und legte mir dann einen Verband um.

„So heute Abend können sie den Verband abnehmen und dann sollten nur noch leichte Kratzspuren zusehen sein ansonsten kommen sie noch einmal. Haben wir uns verstanden und heute werden sie ihren Oberkörper schonen!“, gab Poppy mir Anweisungen, die ich zu befolgen hatte.

Zu meiner Zustimmung nickte ich kurz und sie sprach weiter: „Gut, dann können Sie sich wieder anziehen, ich werde mich jetzt um Mr Lupin kümmern, sie wissen ja wo es raus geht.“, und da verschwand sie auch schon.

Ich warf mir mein Hemd über und knöpfte es während dem gehen zu.

„Sag mal James mit wem gehen eigentlich Remus und Peter zum Ball?“, fragte mich Lily nach einer weile des Schweigens.

„Also Remus geht mit Saskia Benett aus Ravenclaw und Peter geht mit na ja der fülligen Betti Upstone aus Huffelpuff. Alice geht bestimmt mit Frank, hab ich Recht oder hab ich Recht?“

„Du triffst ins Schwarze. Dir ist aber klar dass du am Ball im Gemeinschaftsraum auf mich warten musst, denn Marry, Alice und ich machen uns nämlich zusammen fertig.“, sagte sie mir lächelnd.

„Hab ich mir schon gedacht und wie sieht dein Kleid aus?“, fragte ich sie verschmitzt.

„Das wirst du in eineinhalb Wochen wissen bis dort hin musst du dich gedulden.“, gab sie neckisch zurück.

„OK. Fragen kost ja nichts oder?“, erwiderte ich.

„Doch das macht genau 2 Sickel!“, sagte sie fordernd und hielt mir die Hand hin.

Ich wühlte in meiner Hosentasche rum und zog dann 2 Sickel raus und lies sie in ihre Hand fallen.

„Was soll das? Das war ein Witz und jetzt nimm das Geld wieder.“, forderte sie.

Darauf antwortete ich nur lässig: „Nein behalt es!“

„Nein das werde ich bestimmt nicht tun und jetzt nimm das Geld!“

„Nein vergiss es!“, gab ich stur zurück und steckte meine Hände in meine Hosentaschen.

„Sturkopf!“, knurrte sie sauer und steckte endlich das Geld ein.

Darauf konterte ich geschickt: „Dieses Kompliment gebe ich mit Freuden zurück und bevor du mir widersprichst nenne ich dir meine Begründung. Wenn du kein Sturkopf wärst, dann hättest du das Geld auch angenommen und nicht erst noch rumprozessiert. Ich weiß ganz genau das ich ein Dickkopf bin.“

„Einsicht ist der erste Weg zur Besserung.“, gab sie professorisch zurück.

„Na warte wenn ich dich kriege bist du fällig!“, sagte ich ihr, sie fing an zu rennen und ich spurtete ihr hinterher.

Es war nicht schwer sie einzuholen, da ich sehr fit vom Quidditch war und genau vor dem Gemeinschaftsraum hatte ich sie von hinten an den Hüften gepackt, drehte sie im Kreis, als sie dann endlich aufhörte sich zu wehren ließ ich sie runter.

„James mach das nie wieder, wenn du nicht der Gefahr laufen willst dass dir etwas Furchtbares passiert.“, drohte sie mir mit ihren wundervoll blitzenden Augen.

„Verzeiht mir Eure Hochwohlgeborne!“, sagte ich und verbeugte mich elegant vor ihr und sie fing an zu lachen.

Ich erhob mich wieder und fragte sie leicht gespielt beleidigt: „Hey was ist daran so witzig?“

Sie zuckte nur mit den schultern und beruhigte sich langsam.

So des wars auch schon wieder ich hoffe es hat euch gefallen
Und ihr lasst mir vllt ein Kommi da *hundeblick*

Nicht schon wieder

Nicht schon wieder

James:

Zusammen gingen wir dann in die Schulsprecherräume und setzten uns ins Wohnzimmer, wo sich Lily gleich ein Buch schnappte und begierig begann darin zu lesen.

Deshalb kramte ich meinen Liedzettel hervor und versuchte das Lied endlich fertig zu schreiben, welches ich schon seit Anfang des Schuljahres geschrieben habe, aber nicht beenden konnte.

Ich schaute meinen bisherigen Text an, sah dann auf Lily die immer noch begierig ihr Buch verschlang, da war es ich hatte endlich den Einfall wie ich weiter schreiben konnte und schrieb ihn schnell auf bevor ich es vergesse.

„Schreibst du da wieder Lieder für deine Band?“, fragte mich Lily, die von ihrem Buch aufgeschaut hatte, „Darf ich mal lesen?“

„Nein, du musst dich schon noch gedulden bis wir auftreten und ich den Song hier singe.“, antwortete ich ihr und konzentrierte mich wieder auf meinen Text.

„Schade, na dann schreib mal schön weiter.“

So verbrachten wir den Sonntagmorgen, bis zum Mittagessen hatte ich das Lied fertig und Lily und ich gingen zusammen in die große Halle zum essen.

Als wir die große Halle betraten ging großes Getuschel los, Lily und ich sahen uns nur verwundert an und liefen schließlich zu unseren Plätzen.

„Sagt mal wisst ihr warum die alle so tuscheln?“, fragte ich Tatze, noch während ich mich setzte und Lily setzte sich neben mich.

„Na wegen euch!“, gab Sirius knapp zurück.

„Wegen uns? Aber was haben wir den angestellt?“, fragte Lily leicht hysterisch.

„Na jetzt tut nicht so. Ihr habt doch vor dem Gemeinschaftsraum mit einander rum gemacht.“, klärte uns Remus auf.

„Was haben wir? Wir haben uns doch nicht geküsst oder so. James hat mich nur an den Hüften gepackt und im Kreis geschwenkt, weil ich ihn provoziert habe.“, rechtfertigte sich Lily für uns.

„Ach ja und warum hat sich James dann vor dir gebeugt und du hast darauf angefangen zu lachen, ich mein James macht sich schon das ganze Jahr nicht mehr wegen dir vor aller Augen zum Affen, auch wenn er dich nicht aufgegeben hat.“, warf Sirius erneut ein.

Worauf ich ihm einen bitterbösen Blick schenkte und sagte: „Das war alles auf rein Freundschaftlicher Basies und nicht mehr, hab ich nicht Recht Lily.“

„Is ja gut ich hab's kapiert.“, knurrte Tatze und stopfte sich wieder mit Essen voll.

„Sirius, ich würd nicht so viel Essen sonst passt du am Ball nicht mehr in deinen Festumhang und dann wird ich mir wohl oder übel einen anderen Partner suchen.“, sagte Marry scherzhaft zu Sirius, der das ganze falsch aufschnappte und beleidigt drein sah.

„Hey, so war das doch nicht gemeint, das war nur ein kleiner Spaß, mich wundert's nur immer wieder wie viel du essen kannst ohne das du platzst.“, versuchte sich Marry zu entschuldigen.

Doch Tatze schien das nicht zu genügen, deshalb küsste Marry ihn kurzer Hand, da sie ja neben ihm saß und somit war Sirius wieder oben auf.

So vergingen die ganzen Tage in völliger Eintracht, morgen war der Ball und ich freute mich schon riesig darauf.

Lily:

„Na Lily, morgen ist endlich der Ball ich freu mich schon riesig drauf, der erste Ball mit Sirius und dein erster mit James.“, wuselte Marry hyperaktiv an mich ran und tanzte dabei verträumt in meinem ehemaligen Schlafsaal rum.

„Ja du und dein Sirius ihr werdet über die Tanzfläche gleiten und euch gegenseitig anschnachen.“, neckte ich sie.

„Und was ist mit dir und James, wirst du ihn ran lassen?“, fragte sie mich genauso neckisch.

„Was meinst du mit ranlassen?“

„Na das er dich küssen darf oder tanzt ihr nur zusammen wie es sich für das Schulsprecherpaar gehört.“

„Ich habe ihm zugesagt weil wir gute Freunde sind und er mich so nett gefragt hat und mehr ist da nicht.“, fauchte ich zurück.

„Nu bleib mal auf dem Teppich Lily, das war doch nicht böse gemeint. Aber ich dachte nur, weil du seit diesem Jahr so glücklich bist und ich dachte es läge vielleicht an James.“, entschuldigte sie sich bei mir.

„Schon gut. Es liegt schon auch an James das ich dieses Jahr so glücklich bin, aber ich bin mir nicht sicher wie viel ich für ihn empfinde. Können wir jetzt das Thema abhacken?“, fragte ich sie, da mir dieses Thema sichtlich unangenehm war.

„Na wenn du meinst, aber nur noch eins meinst du nicht das James nicht doch irgendwie hofft dich an dem Abend endlich rum zu kriegen. Ich mein nachdem du ihm mal endlich keinen Korb mehr gegeben hast und denk an die Zugfahrt, da hättest du ihn beinahe geküsst wäre diese doofe Vertrauensschülerin nicht gekommen. Ich hät ihr echt den Kragen rum gedreht.“, meinte meine beste Freundin und wurde zum Schluss immer aufbrausender.

„Hey reg dich ab und außerdem ist das schon eine Ewigkeit her und James und ich sind einfach nur gute Freunde. Wenn du ihr übrigens immer noch den Kragen rumdrehen willst, dann musst du nachher mit zum Vertrauensschüler Treffen, wo James und ich sie für den Ball einweisen.“, sagte ich freundlich zu ihr.

„Oh ja, wann ist das Treffen?“, fragte sie mich hitzköpfig.

„Jetzt gleich um drei.“

„Mist, da treff ich mich mit Sirius, wir sollten dann auch mal los ich mein du bist ja immer gern etwas früher da.“, sagte Marry zu mir und ging mit mir runter in den Gemeinschaftsraum, wo auch die Runtreiber es sich gemütlich gemacht hatten.

„Hey James, wir sollten dann langsam mal los.“

„Ja hast Recht.“, gab er mir zurück und sprang aus seinem Sessel.

Zusammen liefen wir dann in den Versammlungsraum der Vertrauensschüler, dort war noch weit und breit kein Vertrauensschüler zu sehen.

„Na ja da sind wir wohl doch etwas früh dran, auch gut dann muss ich mir Sirius Geleier nicht mehr anhören.“, fing James an und blieb mir gegenüber stehen.

Ich blicke in seine rehbraunen Augen und drohte mich wieder in ihnen zu verlieren.

„James, ich...“, doch weiter konnte ich nicht reden, denn die Tür ging auf und genau dieselbe Vertrauensschülerin trat ein, die uns auch schon im Zug gestört hatte.

Oh Mann nicht die schon wieder. Die kommt echt immer im unpassendsten Moment. NA ja aber jetzt habe ich wenigstens keinen Grund weg zu rennen, da James nicht weiß was ich ihm sagen wollte.

James:

Ich bring sie um, muss die immer dann auftauchen wenn man allein sein will. Merlin kann die froh sein das sie nicht in Gryffindor ist, sonst hätte ich ihr schon die Hölle heiß gemacht.

„Hab ich schon wieder gestört. Sorry, ich kann auch wieder rau gehen und warten bis die anderen da sind.“, sagte sie schüchtern und trat aus dem Zimmer.

Lily und ich schauten ihr hinterher, nachdem sie die Tür geschlossen hatte drehte ich mich wieder zu ihr um und fragte sie: „Was wolltest du mir sagen?“

Sie drehte sich nun auch wieder zu mir um und antwortete: „Ach ist nicht so wichtig, lass uns lieber das mit den Vertrauensschülern regeln, ich will das schnell hinter mir haben.“

„Aber...ja ist gut.“

Schließlich klärten wir das mit den Vertrauensschülern, wobei ich diese eine Vertrauensschülerin immer leicht böse anfunkelte.

Am Ende lief ich dann mit Lily zu den Schulsprecherräumen und fragte sie: „Gehst du übermorgen zum Weihnachtsfest nach Hause?“

„Ja, meine Eltern haben mir geschrieben, dass es meinem Großvater nicht so gut geht und ich doch nach Hause kommen soll. Er stirbt wahrscheinlich noch vor Neujahr, aber lassen wir das ruhen. Gehst du nach Hause?“, antwortete sie mir leicht betrübt.

„Oh das tut mir Leid mit deinem Großvater und ja ich geh mit Tatze auch nach Hause. Wir können uns doch nicht den Neujahrsball bei uns entgehen lassen. Willst du auch kommen?“

„Du kannst mich nicht einfach so einladen ohne es mit deinen Eltern ab zusprechen.“

Doch er antwortete nur: „Das geht schon klar, meine Eltern würden sich freuen und außerdem kommen so viele da fällt einer mehr auch nicht auf.“

„Ihr scheint ja ein sehr großes Ansehen in der Zaubererwelt zu haben. Na ja ich schau mal, kommt ganz drauf an wie es mit meinem Großvater steht, aber sonst gerne ich schreib dir auf jeden Fall in den Ferien ob ich komme oder nicht.“, gab ich freundlich zurück.

„Ist Ok. Aber den Ball morgen hast du mir noch nicht abgesagt oder?“

„Nein, ich geh mit dir dort hin. Auch wenn wir damit die Gerüchteküche schüren.“

Die Zeit vor dem Ball

Die Zeit vor dem Ball

Lily:

In den Schulsprechräumen angekommen, verschanzte ich mich in meinem Zimmer.

Was hab ich mir nur dabei gedacht? Wie konnte ich nur so dumm sein mich James gegenüber zu stellen und ihm tief in die Augen zu sehen. Wie konnte das nur passieren? Warum musste ich mich auch so in ihnen verlieren? Warum muss ich nur so ein dummes Mädchen sein und bei diesen Augen schwach werden, ich war doch früher immun gegen sie. Liegt es vielleicht daran, dass James und ich jetzt Freunde sind und er mir Seiten an sich gezeigt hatte, die ich bei ihm gar nicht für möglich gehalten hätte. Aber war ich nicht schon längst bei ihm schwach geworden, schon allein die Zugfahrt dieses Jahr war nicht mehr so wie sonst, ausgenommen das James und ich Schulsprecher waren. Ich hätte ihn damals fast geküsst, wäre diese dumme Vertrauensschülerin aus Ravenclaw nicht gekommen und heute hätte ich James fast gesagt das ich für ihn mehr empfinde wie nur Freundschaft, aber das hat sie ja auch zu vereiteln gewusst. Es war aber besser so, es ist schon mehr als ein Wunder das ich überhaupt mit James befreundet bin. Da sollte ich es nicht überstürzen, ich bin mir ja selbst noch nicht sicher wie ich zu James stehe.

Ich philosophierte weiter vor mich hin bis es an meiner Tür klopfte.

„Lily, es gibt gleich Abendessen, ich dachte nur ich geb dir bescheid.“, ertönte außen die Stimme von James, demjenigen dem ich zuvor noch meine ganzen Gedanken gewidmet hatte.

„Is gut, wartest du noch kurz auf mich?“, gab ich freundlich zurück.

„Ja“

Nach zwei Minuten trat ich aus meinem Zimmer und lief gemeinsam mit James in die große Halle, wo ich mich zu meinen Freundinnen Alice und Marry setzte, währenddessen sich James zu Sirius setzte der neben Marry saß.

So verging das Essen und danach ging ich auch gleich zu Bett, da ich sehr müde war und morgen Abend fit sein wollte.

James:

Da Lily gleich nach dem Essen zu Bett ging, lief ich mit meinen Freunden in den Gryffindor Gemeinschaftsraum und wir setzten uns in die Sessel vor dem Kamin.

„Leute ich werd einfach nicht schlau aus ihr.“, gab ich seufzend zu.

„Hey Krone was ist den passiert?“, fragte mich Remus mit leicht besorgtem Gesicht.

So fing ich an zu erzählen: „Ach wisst ihr wir waren auf der Versammlung, um die Vertrauensschüler für morgen Abend einzuweisen, doch wir waren ein wenig zu früh. Lily und ich standen uns gegenüber wir sahen uns tief in die Augen und Lily setzte zu etwas an ?James ich', mehr hatte sie nicht gesagt, denn genau in dem Moment kam diese eine Vertrauensschülerin rein, die uns auch schon im Zug gestört hatte. Diese hat sich dann

entschuldigt und ist wieder raus gegangen, aber als ich nach hackte hat sie nur gesagt, dass es nicht so wichtig sei und dass wir lieber das mit den Vertrauensschülern hinter uns bringen sollen. Danach sind wir zusammen zu den Schulsprecherräumen gegangen und auf dem Weg dorthin hab ich sie gefragt ob sie über Weihnachten nach Hause geht. Na ja sie hat mir dann erzählt das ihr Großvater wahrscheinlich noch vor Neujahr stirbt, ich hab sie noch auf unseren Neujahrsball eingeladen, das ging dann so weiter bis wir dort waren. Drinnen verschanzte sie sich gleich in ihrem Zimmer, ich weiß nicht warum, aber ich glaube es ist wegen der ganzen Situation mit ihrer Familie. Zum Abendessen hab ich ihr dann geklopft und wir sind gemeinsam runter den Rest wisst ihr ja.“

„Es war bestimmt wegen der Frage zum Ball.“, warf Tatze seine Meinung ein.

„Nein, das war es sicher nicht den sie hat gesagt sie würde gerne kommen, es hängt halt nur von ihrem Großvater ab.“, gab ich bissig zurück.

„Jungs!“, sagte Remus mit seiner normalen Ruhe, „Krone ich glaube ihr wächst die ganze Situation über den Kopf. Ich mein erst das mit der Zugfahrt, dann das nächtliche Treffen am selben Tag, danach die Freundschaft mit dir Krone, dieser Kuss von ihr um Tatze zu ärgern, später dann die anderen Seiten die sie an dir entdeckt, schließlich das mit ihrem Großvater und dann das im Versammlungsraum.“

„Moony du überrascht mich immer wieder mit deinen guten Frauenkenntnissen.“, folgerte Sirius, „Leute it's time to say goodbye and say hello to Marry.“

Mit diesen Worten verschwand er zu Marry, die recht erfreut war ihn wieder zu haben.

„Was soll ich den jetzt machen Moony?“, fragte ich ihn leicht verzweifelt.

„Sei ihr einfach ein guter Freund und wer weiß was Morgen ist.“, gab er mir als Rat.

„Danke, ich geh dann auch mal schlafen, ich will doch morgen fit sein. Wer weiß wie viel Lily tanzen will. Nacht Jungs.“, sagte ich und stand auf.

„Nacht Krone!“, kam es von Remus und Peter im Chor.

So verließ ich den Gemeinschaftsraum und lief zu dem Portrait des Burgfräuleins Marie.

„Oh hallo James, hast du heute noch was vor? Wenn nicht, ich wüsste schon etwas, was wir zwei so machen könnten.“, quatschte wie so oft wild drauf los.

„Nein, ich hab noch nichts vor und werde es auch nicht haben, weil ich jetzt ins Bett gehe, wenn du nun so freundlich wärst und mich rein lassen würdest.“, gab ich in ruhigen Ton zurück.

„Ach komm schon James, du bist ein schöner, junger Mann und ich eine hübsche, junge Frau. Wir würden ein perfektes Paar abgeben und...“ weiter kam sie nicht den ich unterbrach sie:

„NEIN, ich will nichts von dir geht das in dein Spatzenhirn rein.“

„Aber Jamsielein.“

„Nein, ich bin nicht dein Jamsielein und wenn du mich nicht augenblicklich rein lässt, wird es dir noch Leid tun mich jemals kennen gelernt zu haben. Haben wir uns verstanden?“, ohne einen weiteren Mucks klappte sie zur Seite und ich sagte sauer, „Na geht doch.“

Ich trat ein und anstatt in mein Zimmer zu gehen ging ich ins Wohnzimmer.

Kann die mich nicht einmal in Ruhe lassen, aber wenn Dumbledore weiß das sie den Jungs immer so auf die Nerven geht, warum wird sie dann trotzdem immer wieder als Portrait für die Schulsprecherräume benutzt. Na ich hoff nach dem gerade wird sie mich in Ruhe lassen.

Morgen Abend darf ich nicht versauen, sonst sind alle Bemühungen dieses Jahr umsonst gewesen. Wollt ich nicht noch das eine Buch fertig lesen? Oh Mann das hät ich ja fast vergessen.

Deshalb lief ich kurz in mein Zimmer, holte es aus meinem Nachtschisch und lies mich mit dem Buch wieder im Sessel nieder.

Doch weit kam ich nicht, denn ich schlief kaum das ich eine Seite gelesen hatte ein.

Lily:

Am nächsten Morgen wachte ich auf, aber es war zu früh um zum Frühstück zu gehen, trotzdem wollte ich nicht mehr im Bett liegen bleiben.

Aus diesem Grund zog ich mich an, schnappte mir mein Buch und lief in das Wohnzimmer, wo ich einen im Sessel schlafenden James vorfand und setzte mich in den gegenüberliegenden Sessel.

Warum müssen Lausbuben wie er es ist nur immer so süß aussehen, wenn sie schlafen? Ob ich ihn wecken soll oder schlafen lasse? Ich lass ihn lieber schlafen, er wird spät gekommen sein, weil er hier im Sessel schläft.

So fing ich an zu lesen und nach einer Weile schaute ich auf die Uhr und bemerkte das ich James jetzt lieber wecken sollte.

Schließlich stand ich auf, lief zu James, rüttelte leicht an seiner Schulter und sagte sachte: „James auf wachen!“

„Noch fünf Minuten.“, grummelte er.

„Dann verpasst du aber unsere Hochzeit.“, antwortete ich ihm im Scherz.

Mit diesen Worten war er hellwach und stammelte: „Was...wer heiratet?“

„Niemand du Dummerchen. Ich wollte dich nur wach kriegen und wie geht das besser als so.“, gab ich ihm lächelnd zurück.

„Ja ja mach dich nur lustig über mich.“, mit diesen Worten stand er auf und verlies den Raum.

Schon kurze Zeit später kam er wieder herein, zog mich aus meinem Sessel und wir liefen in die große Halle zum Frühstück.

Das Frühstück verlief wie immer, Sirius quatschte uns mit seinen dummen Sprüchen voll und flirtete nebenbei mit Marry.

Der Tag verlief ohne große Ereignisse, bis Marry, Alice und ich uns in meinen ehemaligen Schlafsaal verkrochen, um uns für den Ball zu richten.

James:

Kaum das die Mädchen im Schlaftaal verschwunden waren murrte Tatze rum: „Warum brauchen Mädchen nur immer so lang um sich zurichten?“

„Tatze, wenn ich das wüsste, aber für das Ergebnis lohnt sich die Zeit. Ich mein Lily sieht immer klasse aus!“, antwortete ich Sirius.

ein Kommi wär nett
im nächsten Chap kommen wir zum heiß ersehnten Ball

Der Ball

Sorry das ich euch so lang hab warten lassen aber ich hab im Moment ziemlich viel zu tun, aber zuerst möchte ich mich bei Rumtreiberin, Las Vegas, sisa und hermine-lily für die netten Kommis bedanken.

*Aber jetzt zum Chap
Vlg Lily Turner*

Der Ball

James:

„Na Krone, ich würd mal sagen wir machen uns dann auch mal fertig.“, sagte mein bester Freund zu mir.

„Ich antwortete nur: „Ja lass und gehen.“

Mit diesen Worten liefen wir hoch in den Schlafsaal, wo wir duschten und unsere Festumhänge anzogen.

„Also ich bin fertig, Tatze.“

„Ich auch und wir haben noch fünf Minuten, lass uns runter gehen, wir wollen doch vor unseren Damen unten sein.“, gab Tatze mir Freudestrahlend zurück.

So liefen wir hinunter und lehnten uns an die Rückenlehne der Sessel am Kamin.

„Na was meinst du wie viel später kommen die zwei Mädels?“, fragte Sirius.

„Keine Ahnung! Aber fünf Minuten werden es auf jeden Fall sein.“, sagte ich ihm scherzend.

„Jaja du hast ja Recht, denn unsere Schulsprecherin darf auf keinen Fall viel zu spät kommen, das verstößt sonst gegen ihre Prinzipien.“, gab Sirius mit gespielt strenger Stimme zum Besten.

Für dieses Gewäsch gab ich ihm einen Klaps auf den Hinterkopf.

„Hey pass doch auf, meine Frisur!“, wettete Sirius und strich mit seiner Hand seine Haare wieder zurecht.

„Oh das tut mir aber leid“, scherzte ich.

„Nur weil du deine Mähne nicht bändigen kannst, musst du mir meine nicht versauen.“, knurrte er.

„Is ja gut, aber weißt du die Mädels stehen doch auf ein wenig Verwegenheit.“, setzte ich dagegen.

Darauf grummelte er leise und genau in dem Moment kam ein Mädchen in hellblauem Kleid herunter. Es war ein bodenlanges Kleid, mit kleineren Strasssteinstickereien (schwer zu beschreiben sieht aber echt geil aus) und die Trägerin des Kleides war Alice die ihre Haare kunstvoll hochgesteckt hatte.

„Schönes Kleid Alice! Sind die anderen zwei auch bald fertig?“, fragte ich sie.

Sie antwortete lächelnd: „Danke James. Die müssten auch bald kommen.“

„Danke und jetzt ab mit dir du willst Frank doch nicht warten lassen.“, bedankte ich mich. Sie verabschiedete sich von uns und lief aus dem Gemeinschaftsraum.

Nach zwei weiteren Minuten stieg Marry dicht gefolgt von Lily die Treppe hinunter.

Marry trug ein Knielanges, rotes Kleid, das locker um ihre Knie fiel, es wurde mit einem Nackholder festgehalten, dazu trug sie ebenfalls rote Ballerinas und ihre Haare waren offen.

„Marry...du...du siehst fantastisch aus.“, stakste Sirius bei ihrem Anblick und sie lief mit leicht rotem kopf zu ihm und gab ihm einen kurzen Kuss.

So konnte ich Lily sehen, sie hatte wie Marry ein Knielanges Klein aus Seide, ihres war nicht rot sondern smaragdgrün, um ihre Taille zog sich eine kunstvollschwarze Stickerei, welche mit ein paar schwarzen Pailletten untermalt wurde, ebenfalls wie Marry trug sie Ballerinas, aber Lilys waren schwarz und ihre locker hochgesteckten Haare, von welchen ihr ein paar Strähnen leicht ins Gesicht fielen, rundeten das ganze Bild ab.

„Wow, du siehst wundervoll aus, darf ich bitten?“, sagte ich zu ihr, hielt ihr meinen Arm hin und strahlend hakte sie sich ein.

Lily:

Zusammen liefen wir runter in die große Hall, als wir eintraten starteten uns alle an, Professor Dumbledore erhob sich und sprach: „Ah unsere Schulsprecher, dann können wir ja anfangen. Wenn Mr Potter und Miss Evans nun den Eröffnungstanz einleiten würden. Ich bitte sie auf die Tanzfläche.“

WAS ERÖFFNUNGSTANZ? Schön das wir auch mal was davon erfahren.

Ich schaute zu James der genauso verdutzt aus der Wäsche schaute, sich aber wieder fing und mit mir auf die Tanzfläche schritt.

Wir stellten uns auf und die Musik erklang es war ein Walzer.

James tanzt ja richtig gut.

Mit der Zeit traten immer mehr Paare auf die Tanzfläche, was mir nicht ganz Ungelegen kam.

Als das Lied zu ende war sagte ich zu James: „Du tanzt echt gut, woher hast du so gut tanze gelernt?“

„Weiß du bei uns ist das einfach so, allein schon wegen unseren Bällen. Willst du weitertanzen oder willst du ein bisschen Abseitsstehen?“, antwortete er mir.

„Ach tanzen klingt nicht schlecht.“

Deshalb tanzten wir einige Zeit bis ich sagte: „Können wir eine kleine Pause machen?“

„Ja klar.“, antwortete er und lief mit mir an die Seite zu den Tischen von wo aus wir Marry und Siriussehen konnten, die dicht beieinander tanzten.

„Sie sind schon irgendwie süß die Zwei, aber sag mir James meint es Sirius auch wirklich ernst mit ihr?“, fragte ich ihn.

„Ich denke schon, ich mein er hat sich vorher noch nie so bei einem Mädchenverhalten wie bei Marry.“

Marry:

Mit dem Kopf an Sirius Schulter gelehnt fragte ich ihn: „Sag mir Sirius meinst du es wirklich ernst mit mir oder bin ich auch nur eine unter vielen?“

„Natürlich mein ich es ernst mit dir, du bedeutest mir mehr als alle Mädchen hier zusammen und falls es dir noch nicht aufgefallen ist ich war mit keinem Mädchen so lange zusammen wie mit dir. Ich lieb dich Marry!“, antwortete er mir und während er sprach hatte ich meinen Kopf von seiner Schulter genommen und in seine Augen gesehen, aus welchen die Wahrheit strahlte.

„Ich liebe dich auch.“, sagte ich zu ihm stellte mich auf die Zehenspitzen und küsste ihn zärtlich, als er den Kuss erwiderte, setzte ich mehr Leidenschaft in den Kuss.

Nachdem wir uns voneinander gelöst hatten fragte ich ihn: „Wollen wir nicht eine kleine Pause vom Tanzen machen?“

Ernickte und zog mich an meiner Hand von der Tanzfläche, wobei wir Lily und James entdeckten, die auch am Rand standen.

„Hey ihr beiden.“, begrüßte uns Lily.

„Sirius und ich gehen mal was zu trinken holen.“, verkündete James und verschwand mit seinem besten Freund.

„Und wie läuft's mit James?“, fragte ich neugierig.

„Was soll da laufen wir sind nur gute Freunde nicht mehr und nicht weniger. Wir haben getanzt und geredet mehr nicht, aber ich muss zugeben James ist ein echt guter Tänzer. Dich brauch ich ja gar nicht fragen wie es war, das sieht man, ich freu mich für dich.“, antwortete sie mir lächelnd und umarmte mich kurz.

Schon kamen die Jungs mit jeweils zwei Flaschen Butterbier in den Händen zurück.

Zusammen lachten wir viel, denn wir hatten such schon einige Butterbiere hinter uns und auch ein wenig Feuerwhiskey und deshalb zogen Lily und ich unsere Partner lachend auf die Tanzfläche, wo wir und die Füße wund tanzten.

Wir tanzten bis in die frühen Morgenstunden und vor dem Gemeinschaftsraum verabschiedeten Sirius und ich uns von Lily und James.

James:

Nachdem wir uns von den beiden Turteltauben verabschiedet hatten, liefen wir zum Portrait von Marie, Lily lallte das Passwort und sie lies uns eintreten.

Drinnen setzten Lily und ich uns auf die Couch im Wohnzimmer.

so des war's auch schon wieder
ich weiß des is ein fieses Ende vom Chap,

aber vielleicht könnt ihr mir trotzdem ein Kommi schreiben *liebguck*

es kann auch sein das des neue Chap erst in drei Wochen kommt, weil ich nach England geh und da an keinen PC ran komm, ich hab zwar schon angefangen und versuch's auch noch bevor ich geh Hochzuladen, aber versprechen kann ich nix

Nachwirkungen

Herzlichen Dank an meine lieben Kommisschreiber, ich bin wieder wohlbehalten aus England zurück gekehrt, war echt geil.

@sis- Ja ein wenig musst du dich noch gedulden, freu mich das dir die Szene mit Sirius und Marry gefallen hat. Ich glaub ich wär auch neidisch, England isch schon echt cool.

@hermine-lily- Danke, ja ich versuch jetzt viel und schnell zu schreiben und hochladen.

@Rumtreiberin- Ja ich weis das ich fies bin, aber ein bissl mussch dich halt noch gedulden.

Nachwirkungen

James:

Da ich Alkohol ziemlich gut vertrage und das auch in größeren Mengen war ich nur leicht angetrunken, Lily dagegen war schon ziemlich mehr als nur angetrunken.

Ich wollte gerade aufstehen und in mein Zimmer gehen, als Lily nach meiner Hand griff und nuschelte: „Bleib hier James. Ich will jetzt nicht allein sein.“

Aus diesem Grund setzte ich mich wieder, Lily kuschelte sich an mich, legte meinen Arm um ihre Schulter und sie schlief auch schon kurz darauf ein.

Oh Merlin was mach ich hier eigentlich. Soll ich jetzt hier bleiben und mir dafür Morgen eine Standpredigt ein fangen, nein ich sollte sie in ihr Bett bringen. Aber jetzt habe ich die Gelegenheit bei ihr zu sein sie ganz nah an mir zu fühlen. Meine Güte James hör dir doch mal selber zu! Sie ist betrunken und ich kann diese Situation doch nicht einfach ausnutzen ich bring sie jetzt in ihr Zimmer, ich will ja nicht unsere Freundschaft kaputt machen.

Deshalb löste ich mich aus ihrem Griff, stand auf, nahm sie in meine Arme, trug sie in ihr Zimmer, legte sie auf ihrem Bett ab, zog ihr nur ihre Schuhe aus und deckte sie zu.

Danach ging ich in mein eigenes Zimmer zog mich aus bis auf die Boxershorts natürlich, legte mich ebenfalls ins Bett und versank Minuten später im Land der Träume.

Am nächsten Morgen lief ich in die Dusche, wusch mich, zog mich an und lief in die Küche.

Es wird wohl besser sein wenn wir hier frühstücken, denn Mc Gonagall wird es nicht für gut heißen wenn Lily mit einem Kater in der großen Halle auftaucht. Und für was haben wir die Küche hier zum anschauen, als schauen wir mal.

In der Küche lief ich zum Kamin und bestellte das Frühstück für Lily und mich bei den Hauselfen.

Kurze Zeit später tauchte alles auf dem Tisch auf und ich beschloss zu Lily zu gehen und sie zu wecken, da ich auch nicht wusste ob sie noch viel zu packen hat oder nicht.

Lily:

Oh du meine Güte mein Kopf platzt gleich. Wie komm ich eigentlich hier her? Was ist eigentlich gestern noch nach der großen Halle passiert?

Da kam mir die Erinnerung

Oh mein Gott ich hab ihn doch nicht geküsst oder sogar im Suff mit ihm geschlafen.

Ich blickte mich schnell um sah das niemand neben mir lag, schaute dann unter meine Decke und stellte beruhigt fest das ich noch angezogen war.

Bevor ich auch nur etwas machen konnte klopfte es vorsichtig an der Tür.

„Komm rein James, sei aber bitte leise, mir brummt mein ganzer Kopf.

Da kam er auch schon rein und er sah kein bisschen Alkohol geschädigt aus.

„Sag mal du hast doch auch nicht gerade wenig getrunken, warum hast du keinen Kater und was ist gestern noch passiert nachdem du dich wieder zu mir auf die Couch gesetzt hast?“, löcherte ich ihn.

„Na ja im Gegensatz zu dir vertrage ich einiges an Alkohol und war daher nur leicht angetrunken, davon bekommt man keinen Kater ich jedenfalls nicht. Und zu deiner andern Frage, du hast dich an mich gekuschelt und bist eingeschlafen und ich hab dich dann ins Bett getragen.“, antwortete er mir und ich merkte wie mir die röte in das Gesicht stieg.

„Danke dass du mich ins Bett gebracht hast. Aber ich glaub wir sollten zum frühstück gehen, ich muss auch noch ein bisschen packen.“, bedankte ich mich.

„Dafür hab ich schon gesorgt wir können hier frühstücken, es ist alles schon gedeckt.“

„Du bist echt ein Schatz. Ich glaub nämlich das Mc Gonagall eine Schulsprecherin mit Kater keines Wegs gutheißen wird.“, sagte ich zu ihm und verschwand im Bad.

Als ich raus kam war James verschwunden, ich zog mich schnell an und lief dann in die Küche.

Dort wartete James am Tische auf mich, welcher voll mit Leckereien war.

Schweigend setzte ich mich zu James an den Tisch und wir begannen zu frühstücken.

„Noch mal danke James dass du mich gestern in mein Bett getragen hast und nicht meine Situation ausgenutzt hast und heute das mit dem Frühstück organisiert hast.“, bedankte ich mich bei ihm.

Er blickte auf und antwortet mir: „Ist doch selbstverständlich, wir sind doch Freunde. Aber wenn ich dich so sehe hät ich vielleicht doch ein bisschen was machen können.“

Bei seinem letzten Satz fing er listig an zu grinsen.

„James, du bist unverbesserlich.“, sagte ich ihm lächelnd, worauf er erwiderte: „Ich dachte ich hätte mich geändert und du deshalb auch Freundschaft geschlossen hast. Wenn das so ist dann stehst du also doch auf meine Verwegenheit.“

„Oh, Merlin warum tust du mir das nur an? Womit hab ich das nur verdient?“, fragte ich und hob die Hände betend in die Luft.

Da erklang James Stimme, die er leicht verstellte hatte: „Hättest du gestern nicht so viel getrunken, dann wäre dir das heute erspart geblieben und außerdem hast du ihn ja ab heute für eine zeitlang los.“

„Trottel! Sag mal hast du deine Sachen schon fertig gepackt?“, fragte ich ihn und als er nickte sprach ich weiter, „Dann kannst du ja das hier wieder wegräumen, ich muss nämlich noch ein bisschen was zusammen packen.“

„Ja geh ruhig ich mach das schon, ich mein als Trottel bin ich grad gut genug dafür.“, sagte er mit einer Schnute.

Deshalb lief ich zu ihm hin nahm seinen Kopf in den Arm, tätschelte sein Haar und sagte mit sanfter Stimme: „Ach du Armer, du bist kein Trottel, aber machen kannst du es trotzdem.“

Mit diesen Worten ging ich zur Tür und lief in mein Zimmer wo ich begann mein Koffer mit den letzten Sachen zu packen.

Marry:

„Sag mal Sirius, meinst du die beiden schlafen noch, weil sie nicht beim Frühstück waren?“, fragte ich meinen Freund.

„Ach was! Was glaubst du wie Mc Gonagall ausgetickt wäre wenn sie das Schulsprecherpaar mit einem Rausch beim Frühstück sitzen gesehen hätte. Die zwei werden in ihrer eigenen Küche gefrühstückt haben.“, antwortete Sirius mir grinsen.

„Da hast du auch wieder Recht.“

„Ich habe immer Recht, mein Schatz.“

„Was du nicht sagst. Aber ja du hast immer Recht solange du nicht Falsch liegst.“, entgegnete ich ihm frech.

„Na warte“, sagte Sirius zu mir und fing an mich durchzukitzeln.

„Bitte...hahaha...Sirius hör bitte auf.“

Ferien

Hallo ihr leiben da bin ich wieder mit einem neuen Chap, na ja dieses hier ist nicht so lang wie die anderen, aber ich hoffe euch gefällt es trotzdem. Das nächste wird länger versprochen.

@Rumtreiberin- ja ich seh solche Sachen gefallen dir, mir auch. Danke fürs Kommi. Kekse hinstell

@sis- ja abwarten und Tee trinken würd ich dir vorschlagen, die erste Kanne Tee geht auf mich (Teekanne hinstell)

Aber nun zum Chap viel Spaß

Ferien

James:

Die Zugfahrt verlief ereignislos und es waren auch schon einige Tage vergangen, es war nur der Rag an Sylvester und Lily hatte mir immer noch nicht geschrieben.

Ob sie vielleicht nicht kommen kann und es mir nicht sagen will. Sie hat doch gesagt sie will mir schreiben.

„Hey James, komm doch jetzt runter der Sylvesterball fängt bald an, seit Tagen sitzt du jetzt schon fast ununterbrochen an deinem Fenster und wartest darauf das Lily dir einen Brief schickt, ob sie kommt oder nicht. Gib's auf, sie kommt nich. Komm du hast noch nie einen Sylvesterball ausfallen lassen.“, sagte Sirius zu mir der sich schon Sorgen um mich machte.

Doch in dem Moment als ich aufstehen wollte kam Lilys brauner Waldkauz herein geflattert, ich nahm ihm den Brief ab und las ihn.

Lieber James,

Es tut mir wirklich leid das ich dir nicht früher geschrieben habe, aber ich war einfach nicht in der Verfassung dazu, na ja eigentlich bin ich es jetzt auch noch nicht, aber du sollst wenigstens wissen das ich leider nicht zum Ball kommen kann. Ich würde euch nur die Stimmung versauen, mein Großvater ist gestern gestorben und das ganze zieht mich ganz schön runter. Ich wünsch dir, Sirius und deiner Familie viel Spaß auf dem Ball.

Lily

Still schweigend reichte ich den Brief an Sirius weiter, der ihn an nahm und begann ihn zu lesen.

„Was willst du jetzt machen?“, fragte Sirius mich als er den Brief gelesen hatte und gab ihn mir zurück.

„Ich werde jetzt zu ihr gehen sie braucht jetzt einfach jemand der für sie da ist. Sag Mom und Dad bescheid das ich weg bin und amüsier dich schön, aber Finger weg von anderen Mädchen du bist jetzt vergeben.“, antwortete ich Tatze und apparierte auch schon vor die Haustür wo Lily wohnte.

Ich klingelte und kurz darauf öffnete mir eine schwarz gekleidete Frau die Tür, welche sehr verweinte

Augen hatte und fragte: „Guten Tag, wie kann ich Ihnen helfen?“

„Guten Tag Mrs. Evans, mein Name ist James Potter. Erst einmal mein herzlichstes Beileid, wegen ihrem Vater, ist Lily vielleicht da, ich wollte sie ein bisschen trösten.“, antwortete ich ihr.

„Danke James, ja Lily ist oben in ihrem Zimmer, es ist lieb von dir das du vorbei kommst, es ist gleich das erste Zimmer rechts wenn du die Treppe hoch gehst.“, gab sie zurück und wies mir den weg hoch zur Treppe.

„Danke, Mrs. Evans.“

In schnellen Schritten schritt ich die Treppe hoch und klopfte an der ersten Tür auf der rechten Seite an. Und von drinnen war ein „Herein“ zu hören, deshalb öffnete ich die Tür und trat ein.

„James, was machst du den hier, du solltest doch auf dem Silvesterball sein und dich amüsieren.“, fragte Lily mich verwirrt und mit verweintem Gesicht.

„Wie könnte ich dich in deiner Not allein lassen. Es tut mir Leid das den Großvater gestorben ist. Aber weißt du die Menschen die wir wirklich lieben gehen niemals von uns sie bleiben immer bei uns jeder Zeit und zwar in unseren Herzen.“, antwortete ich ihr liebevoll und Lily fiel in meine arme und begann erneut zu weinen.

Lily:

James streichelte mir beruhigend über den Rücken und nach einer Weile hatte ich mich wieder beruhigt.

James hat nur wegen mir den Ball sausen lassen, wo er sich doch so auf ihn gefreut hat. James ist wirklich ein wahrer Freund und es tut auch verdammt gut das er hier ist um mich zu trösten. Die Nähe, Geborgenheit und das Verständnis welche er mir schenkt sind unbezahlbar, jetzt kann ich mir wirklich sicher sein das er es ernst mit mir meint, aber ich bin mir einfach noch nicht so ganz sicher wie ich für ihn empfinde.

Lily Evans warum musst du dir immer alles so schwer machen?

„Danke, James. Es tut gut das du da bist.“, schluchzte ich.

„Dafür sind Freunde doch da.“, erwiderte er liebevoll.

Wir verweilten einige Zeit damit dass James mir beruhigend den Rücken streichelte und ich mich an ihn lehnte. Kurz vor zwölf Uhr löste sich James von mir nahm ein kleines stück Pergament und schrieb etwas darauf, nahm meine Hand und apparierte mit mir aus meinem Zimmer.

Schließlich befanden wir uns auf einem Hügel auf dem weit und breit keiner zu sehen war und ich fragte ihn: „Was hast du auf den Zettel geschrieben?“

„Ich habe geschrieben das, wir weg sind und ich dich später wieder bringe. Hier oben hat man einen wundervollen Ausblick auf das Feuerwerk und hier kommt bestimmt keiner her.“, antwortete er mir.

„Danke, James, es ist wirklich lieb von dir, das du meinetwegen euren Neujahrsball hast sausen lassen.“, sagte ich leise, aber bestimmt zu ihm.

„Schon OK.“

Zusammen genossen wir das Feuerwerk, welches mich für einige Zeit von meinem Kummer ablenkte und

schließlich wünschten wir uns ein frohes neues Jahr.

Danach brachte mich James, wieder zurück nach Hause, auf meine Bitte blieb James noch über Nacht.

Die restlichen Ferientage verbrachte ich mit lernen, um mich abzulenken.

An der Beerdigung meines Großvaters stand mir James wieder bei, dafür war ich ihm auch sehr dankbar.

Plannung

*Wiedermal ein herzliches Dankeschön für meine Kommisschreiber (*Euch knuddl*)*

@sisa- sehr schöne Zusammenfassung von dir, ja etwas musst du dich noch gedulden, bevor Lily James seine wohlverdiente Chance gibt.

@Rumtreiberin- ja ich denke doch auch das sie das nun begriffen hat.

@Lily-Isabell-ja wir trauern alle mit Lily, James ist eben ein wahrer Freund, mit dem zusammen kommen der beiden musst du dich noch ein bisschen gedulden.

Aber nun zum Chap, viel Spaß

Planung

James:

Unser erster Schultag nach den Ferien war auch schon wieder mehr oder weniger vergangen, Lily hatte mit dem Tod ihres Großvaters abgeschlossen, nur manchmal holte sie es wieder ein und sie begann wieder fürchterlich an zu weinen.

Es war bereits Abend, Marry, Alice, Sirius, Remus, Peter und ich saßen in meinen ehemaligen Schlafsaal und Lily befand sich währenddessen in unseren Schulsprecherräumen.

„Also wie sollen wir es machen?“, fragte Remus.

„Ich würde Vorschlagen wir feiern in den drei Besen, Tatze du kriegst Madam Rosmerta rum, damit sie für den Abend die drei Besen schließt so das nur wir dort feiern können. Dort wäre für Getränke und Essen gesorgt.“, schlug ich vor.

„Ja, Krone das ist ja alles ganz toll, ich darf wieder die Drecksarbeit machen.“, murrte Sirius rum und zog eine beleidigte Schnute hin, deshalb beugte sich Marry zu ihm rüber und gab ihm einen zärtlichen Kuss.

„Ach du Armer, aber du kriegst das bestimmt hin, trotzdem brauchen wir noch eine Band.“, sagte Marry schmunzelnd.

Darauf warf Sirius gleich ein: „Krone, du kannst doch mit deiner Band spielen, dann habt ihr doch endlich mal nen Auftritt.“

„Was du hast ne Band James?“, fragten Alice und Marry verwundert.

„Ja ja, das tut doch jetzt nichts zur Sache. Ich kann Dan und Matze ja fragen ob wir das machen es hängt ganz von ihnen ab von mir aus können wir das machen.“, antwortete ich leicht genervt.

„Da stellt sich aber noch die Frage, wie wir Lily in die drei Besen bekommen sollen.“, wies Remus hin.

„Ach, da macht euch mal keine sorgen Marry und ich kriegen das schon hin.“, antwortete Alice sogleich.

“Gut, dann geh ich jetzt mal Dan und Matze fragen ob sie was dagegen haben.“, verkündete ich und lief aus dem Zimmer durch den Gemeinschaftsraum und vor dem Portrait vom Burgfräulein Marie, die mich zaghaft fragte: „Jamsie, darf ich dich mal was fragen?“

„Was gibt's den Marie?“

„Nun, ich weiß es ist bescheuert das ich dich das frage, aber liebst du Lily wirklich?“, gab sie mit gesenktem Blick zurück, doch beim wichtigen Teil des Satzes sah sie mir direkt in die Augen.

„Das ist wirklich bescheuert, da du ja mich immer angemacht hast. Aber zu deiner Frage ja ich liebe sie von ganzem Herzen!“, antwortete ich ihr aus tiefstem Herzen.

„Dann wünsch ich dir viel Glück, sie zu erobern.“, sagte sie zu mir mit einem freundlichen Lächeln und lies mich eintreten, ohne das ich ihr das Passwort gesagt hatte.

Drinnen ging ich sofort in mein Zimmer und setzte einem Brief an Dan und Matze auf und las ihn zufrieden noch einmal durch:

Hey Dan und Matze,

Was haltet ihr davon? Wenn wir endlich mal auftreten, ich mein wir haben genug Songs, und geübt haben wir auch genug.

Der Auftritt wäre an Lilys Geburtstag am 30. Januar, also in zwei Tagen. Und da kann eigentlich nichts schief gehen, denn Lily findet uns gut, sie hat uns einmal gehört. Und außerdem wäre das doch eine perfekte Gelegenheit ihr mein Lied für sie zu zeigen und sie vielleicht von mir zu überzeugen.

Schreibt mir also so schnell wie möglich zurück, ob ihr könnt, wenn nicht müssen wir nämlich schauen das wir eine andere Band bekommen.

Euer James

Ich gab den Brief meiner Eule und ging dann zu Lily in unser Wohnzimmer.

Lily:

„Hey“, diese Worte einer mir wohlbekannten Stimme holte mich aus meinem Buch, darum senkte ich das Buch und entgegnete ihm: „Hey James“

„Ähm, Lily hast du vielleicht Lust ein bisschen raus zu gehen mit mir, ich mein du warst heute nur die ganze Zeit hier drinnen und in der großen Halle.“, fragte er mich zaghaft.

„Klar, ich zieh mir nur kurz was an und dann können wir“, antwortete ich ihm mit einem Lächeln.

Kurze Zeit später liefen James und ich im Schnee um den See, es ging ein leichter, milder Wind.

Da sprang ein schwarzer, großer Hund James von hinten an, Es war Sirius, der danach sofort an uns vorbei rannte.

Dies lies James nicht auf sich sitzen uns spurtete dem Hund hinterher.

Diese Aktion artete in einer wilden Toberei aus.

James:

Drinne unterzog ich mich erst einmal einer warmen Dusche und als ich mich wieder angezogen hatte sah ich einen Brief auf meinem Bett.

Ich nahm ihn, erkannte sofort die Schrift, sie gehörte zu meinem Cousin Dan.

Das nenn ich mal schnell. Hoffentlich ist dann auch noch das Ergebnis gut. Warum sollte es auch nicht, aber ich werde es nicht erfahren wenn ich den Brief nicht öffne.

Voller Neugier öffnete ich schnell den Brief und las ihn durch.

So da bin ich wieder, es hat ja lang genug gedauert und dann bring ich gleich so einen Cliff.
Ich hoff ich krieg trotzdem ein Kommi von euch

Countdown

*Vielen vielen Dank für eure lieben Kommiss und auch dafür dass ihr mir nicht böse seit weil ich euch so lang hab warten lassen *euchganzfesteknuddel**

@sisa- ich hab ja gesagt das es fies von mir is mit dem cliff , die info is bei mir angekomme, was im Brief steht wirsch ja gleich erfahre

*@Katie1992-Danke, *strahlwiehonigkuchenpferd**

*@*Steffi Potter*- auch ein Dankeschön an dich. Da ich nicht will, dass du verrückt wirst hab ich so schnell weiter geschrieben wie möglich.*

@Lora Malfoy- Danke, dann wünsch ich dir mal viel Spaß mit dem weiterlesen.

*Ich will euch ja nicht mehr länger auf die Folter spannen, deshalb viel Spaß beim lesen
Eure Lily Turner*

Countdown

James:

Ich nahm ihn, erkannt sofort die Schrift, sie gehörte zu meinem Cousin Dan.

Das nenn ich mal schnell. Hoffentlich ist dann auch noch das Ergebnis gut. Warum sollte es auch nicht, aber ich werde es nicht erfahren wenn ich den Brief nicht öffne.

Voller Neugier öffnete ich schnell den Brief und las ihn durch.

Lieber James,

Das ist echt ne klasse Idee. Dann kriegst du Lily vielleicht endlich rum mit deinem Song für sie. Als von unserer Seite steht dem Auftritt nichts im Wege.

Wo findet denn die Feier statt? In den Schulsprecherräumen oder im Gemeinschaftsraum oder doch wo ganz anders?

Na ja schreib uns zurück, wir sehen uns dann in zwei Tagen.

Dein Dan

Ich las den Brief noch einmal durch, nur zur Sicherheit das ich mich auch ja nicht verlesen hatte und stürmte dann sogleich aus den Schulsprecherräumen.

Vor dem Portrait der fetten Dame sah ich auch gleich Sirius die Treppe hoch sprinten und fragte ihn: „Und?“

„Was und?“, gab er nur ahnungslos zurück.

„Was hat Madame Rosmerta gesagt wird sie für uns dicht machen?“

„Ach so, klar macht sie das! Wenn sie ein so charmanter junger Mann wie ich darum bittet.“, erwiderte er mir mit seinem großen Ego, „Und weißt du schon näheres von Dan und Matze?“

„Ja“, gab ich nur knapp von mir um Sirius auf die Folter zu spannen.

„Ja und?“, *und in die Falle getreten er ist ja immer so neugierig unser lieber Tatze.*

„Sag ich euch später, ich muss jetzt erst noch was Wichtiges erledigen. Tschau bis nachher.“, sagte ich ihm und noch bevor er etwas erwidern konnte war ich hinter dem Portrait von Marie verschwunden.

Sirius:

„Krone, du Idiot“, brummelte ich, nachdem mein bester Freund in den Schulsprecherräumen verschwunden war.

Krone, du verdammicher Volltrottel, du weißt ganz genau das ich immer tierisch neugierig bin. Warum musst du mir das nur antun und mich so auf die Folter spannen? Und wer weiß wann nachher bei dem Hornochsen ist.

Wütend trat ich in den Gemeinschaftsraum ein, wo ich auch schon Marry entdeckte. Ich lief auf sie zu und setzte mich neben sie auf die Couch.

„Na wie ist es gelaufen bei Madame Rosmerta?“, fragte sie mich neugierig.

„Ich habe meinen Charme spielen lassen, dem keine Frau widerstehen kann und habe gesiegt.“, antwortete ich ihr überzeugt von mir selbst.

Sie setzte sich auf meinen Schoß legte ihre Arme locker um meinen Hals und flüsterte mir ins Ohr: „Ja, ja mein Frauenheld.“

James:

Ich setzte mich wieder an meinen Schreibtisch und begann den Brief für Dan zu schreiben:

Lieber Dan,

Diese Schnelligkeit lässt sich sehen.

Es freut mich zu hören das ihr ja gesagt habt.

Also wir feiern am 29. Januar um ca. 22 Uhr in den drei Besen, ihr wisst ja wo das ist, wie gesagt wir feiern rein, deswegen fängt es ja auch so spät an.

Ach und ich hoffe doch auch, dass ich Lily endlich rum krieg.

Bis dann

Euer James

Sofort schickte ich meine Eule mit dem Brief los und entschied mich rüber in den Gemeinschaftsraum zu gehen um Sirius nicht länger auf die Folter zu spannen.

Drinnen sah ich gleich die anderen am Kamin sitzen, alle außer Lily, die noch in den Schulsprecherräumen verweilte. Ich ging zu ihnen und verkündete: „Hey, Leute, also bevor mir Tatze gleich den Kopf runter reißt, weil ich es ihm nicht gleich gesagt habe. Sage ich euch ja wir spielen.“

„Cool. Ich bin echt gespannt auf eure Songs.“, sagte Marry fröhlich.

Sirius sah mich ernst an und fragte: „Werdet ihr auch den einen Song spielen? Denn den du mir gezeigt hast.“

„Ja, ich hoffe ich bin erfolgreich damit.“, antwortete ich ihm und seine Mine wurde wieder freundlicher.

„Dann wär das ja auch geklärt, sag mal Krone warum musstest du mich so auf die Folter spannen, du weißt doch ganz genau das ich ungewöhnlich neugierig bin.“, beschwerte sich jetzt Sirius doch bei mir.

Doch Marry kam mir zuvor und sagte an Sirius gewandt: „Sei nicht böse mit unserm James, solange hat er dich ja nicht warten lassen.“, und gab ihm einen zärtlichen Kuss, damit war Tatze zufrieden gestimmt.

„So eine Entschädigung lässt sich sehen.“, sagte Tatze zu Marry mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen.

Marry ihrerseits gab ihm einen leichten Klaps auf den Hinterkopf und sagte zu ihm: „Gewöhn dich bloß nicht dran.“

„Schade, aber warum den nicht?“, fragte Sirius sie.

„Darum nicht und jetzt ist Schluss mit der Diskussion darüber, ich würde sagen wir legen uns jetzt alle mal hin, damit wir Morgen top fit sind.“, meinte sie mit ernster Stimme, „Gute Nacht Jungs.“

„Gute Nacht mein Schatz!“, gab Sirius zurück und zog sie noch kurz in einen zärtlichen Kuss.

Wir verabschiedeten uns alle, die Mädels gingen in ihren Schlafsaal und kurz drauf verschwand auch ich aus dem Gemeinschaftsraum und sah gerade noch so im Augenwinkel, dass auch die Jungs hoch gingen.

In den Schulsprecherräumen schaute ich nicht einmal mehr nach ob Lily noch wach war, sondern ging gleich in mein Zimmer, zog mich aus bis auf die Boxershorts und warf mich in mein Bett.

Hoffentlich klappt das Morgen alles, ja Morgen wird mein lang ersehnter Wunsch vielleicht wahr.

so des wars wieder, ich hoffe es hat euch gefallen

Plan A

Sorry, sorry und nochmal sorry. Ich weiß ich hab euch jetzt echt lang warten lassen, aber ich hatte echt so viel zu tun und dann hatte ich abends noch immer Theaterprobe oder dann jetzt zum Schluss Aufführungen und bin echt nicht zum schreiben gekommen.

Trotzdem danke für eure lieben Kommis

@Laurie: Danke

@Kattie1992- Ja ja das mit dem Brief war Absicht schön dass es dir wieder gefallen hat. Tut mir leid das du so lange warten musstest. Aber ich hab so viel um die Ohren mit Prüfungen und so.

@Sisa- die antwort erhältst du im Cap

@Mrs. Black- schön das sie dir gefällt.

@loopingfly- freut mich das sie dir gefällt danke

Aber nun zum Cap, viel Spaß beim lesen.

Plan A

Marry:

„So machen wir's komm lass uns zu Lily gehen.“, sagte ich zu Alice.

Diese befand sich gerade gezwungener Massen auf dem Weg von der Bibliothek in die Schulsprecherräume, da die Bibliothek schloss.

Alice und ich warteten also auf Lily vor dem Portrait von Marie ,natürlich schon in den passenden Klamotten und mit den Jungs waren auch die letzten Details geklärt, als Lily auch schon um die Ecke kam.

„Hey Lily.“, kam es von uns beiden und sie erwiderte mit einem freundlichen: „Hey ihr beiden.“

Zusammen gingen wir in die Schulsprecherräume, Lily lud erst einmal ihre mitgenommenen Bücher ab und kam dann zu uns in das Wohnzimmer zurück.

„Wie kann ich euch helfen? Ihr scheint ja auf mich gewartet zu haben.“, fragte uns Lily mit einem Lächeln im Gesicht.

„Du kannst uns helfen, indem du dir etwas Schickes anziehst und mit uns kommst. Unser Quidditchteam feiert heute ein wenig.“, erklärte ich ihr.

„Ja und warum sollte ich da unbedingt mitkommen?“, fragte Lily uns mit einem kritischen Blick.

So machte ich ihr die Gründe für ihr Mitkommen klar: „Du bist doch Schulsprecherin, da darfst du doch nicht fehlen. Erstens wollen wir dich dabei haben, zweitens James ist doch auch dein Freund, da kannst du doch wohl ein bisschen mit deinen Freunden feiern und drittens kannst du dann ein wenig deiner Pflicht nachgehen und aufpassen das alles im Rahmen bleibt.“

„Also gut ich komme mit. Ihr lasst mir ja doch keine Ruhe bis ich nicht einwillige.“, resignierte Lily.

Lily:

Ich ging in mein Zimmer und lies die beiden ohne ein weiteres Wort im Wohnzimmer zurück.

Ich entschied mich für eine schwarze Jeans, ein smaragdgrünes Oberteil mit schönen Stickereien und Paletten beschmückt, Meine Haare lies ich offen über meine Schultern fallen.

Ach warum soll ich den auf eine Party von unserem Quidditchteam gehen, ich mag Quidditch doch ehe nicht so sehr. Andererseits bin ich es James schuldig, er war mir eine große Stütze in den Ferien, als mein Großvater gestorben ist. Ach was soll's ich wird das schon schaffen und schließlich hat Marry Recht, so kann ich auch ein wenig nach dem Rechten schauen.

Fertig angezogen ging ich zu den zwei zurück und fragte sie: „Wo ist den eigentlich diese Party und warum war sie nicht einfach heute Mittag, anstatt erst heute Abend um...wie viel Uhr haben wir jetzt...Halb Zehn?“

„Na ja, die späteren Partys sind doch meist lustiger oder nicht?“, erwiderte Alice, „Die Party ist in den drei Besen. Der ist extra für die Party dicht gemacht worden.“

„Was dicht gemacht. Warum sollte Madame Rosmerta den Schuppen nur wegen der Party dicht machen?“, fragte ich sie entgeistert.

„Na ganz einfach, unser lieber Sirius hat seinen Charme spielen lassen, dem kann Rosemerta einfach nicht wieder stehen genauso wie eine andere Person hier im Raum.“, sagte Alice mit einem Grinsen im Gesicht.

Nun lachten wir alle, weil wir genau wussten wenn Alice meinte.

„Jetzt lasst uns mal gehen, sonst verpassen wir noch alles.“, drängte uns Marry.

„Vermisst da jemand einen gewissen Sirius Black?“, fragte ich sie lächelnd.

Sie aber streckte nur frech ihre Zunge raus, was keineswegs böse gemeint war und zusammen machten wir uns unbemerkt auf den Weg zu den drei Besen.

Außerhalb des Schlosses ging das Gekicher dann so richtig los, da wir in der Schule leise sein mussten um nicht mit Filch zusammen zustoßen.

In den drei Besen angekommen fanden wir eine Party vor die noch im Anfangsstadium stand. Der Raum war für eine Fete geschmückt so wie es sein sollte, es spielte eine Band, es wurde getanzt und gelacht.

Die Band ist echt gut. Moment einmal das ist doch James mit seinen beiden Cousins, ich glaub's nich sie treten wirklich mal auf. Na ja dann kanns ja nicht mehr so schlimm werden. Hoffe ich doch!

Ich sah Remus, Sirius und Peter am Tresen stehen und steuerte auf sie zu, das gleiche hatte auch Marry vor, nur Alice ging in eine andere Richtung nämlich in die in der Frank stand.

Remus:

„Hey“, begrüßten Sirius Peter und ich die zwei Mädchen.

Sirius begrüßte Marry ganz besonders mit einem innigen Kuss, die zwei Turteltauben verschwanden auch gleich darauf in der Menge, so blieben nur noch Peter Lily und ich zurück.

„Sag mal Remus warum wird hier eigentlich gefeiert?“, fragte Lily mich mit undurchblicklicher Mine.

Ich sagte ihr einfach nur knapp: „Na wegen dem Quidditchteam was sonst.“

„Ja ja, das weis ich doch. Aber was ist der Grund dafür, dass das Quidditchteam eine Party veranstaltet es war doch kein Spiel oder hab ich was verpasst.“, entgegnete Lily mir.

„Ach so, jetzt versteh ich. Nee du hast nichts verpasst, die wollen einfach nur so ein bisschen die Gemeinschaft stärken in dem sie was zusammen machen und da ne Party mit nur so wenigen langweilig wär, wobei wenn man überlegt das Sirius dabei ist, dürfen auch noch andere kommen.“, klärte ich Lily auf.

„Ja, da hast du Recht. Sirius könnte wirklich auch Alleinunterhalter einer Party machen und sie wäre immer noch ein voller Erfolg.“, gab Lily zu.

Ich sagte nur dazu: „Du scheinst sie ja langsam richtig zu mögen unsere beiden Spaßvögel.“

„Ja ja, wenn sie sich normal benehmen kann man sie doch einfach nur lieb haben.“, antwortete Lily sachte.

so des war's
noch mal sorry das ihr solange auf des chap warten musstet
na ja ich denk ich krieg des andere schneller rein.
Grüße Lily Turner

Nachtmelodie

*Hey, da bin ich wieder mit nem neuen Chap im Gepäck.
Diesmal hab ich's auch zeitiger hinbekommen.
Danke für eure lieben Kommis*

*@Mrs.Black- Nein aufgegeben hab ich nie, bloß die Zeit zum schreiben ist immer ein großer Faktor.
Schön das dir das Chap gefallen hat. Lass dich mit Lily überraschen.*

@Katie1992- Ja ich hab's geschafft es zeitiger fertig zu bringen.

@loopingfly- So lang hab ich dich ja jetzt nicht auf die Folter gespannt oder?

*Jetzt aber zum Chap
Viel Spaß beim weiterlesen.*

Nachtmelodie

Lily:

War ja doch nicht so schlecht auf die Party mit zukommen ist ja jetzt noch echt lustig geworden. Und James und seine Cousins spielen seit Stunden einfach nur geile Lieder. Ach du lieber Merlin was verwende ich da schon für Wörter in meinen Gedanken „geil“ ich sollte wirklich nichts mehr trinken, es war zwar nicht viel aber wenn ich noch mehr trinke und hier als Schulsprecherin total besoffen rumlaufen würde, würde das auf jeden Fall keinen guten Eindruck machen.

Da fing es an Zwölfuhr zu schlagen, als es nun zu Ende war riefen alle „Happy Birthday“ und dann erklang eine mir wohlbekannte Stimme durch das Mikrophon: „Liebe Lily, wir sind heute nicht hier um irgendeine Quidditchparty abzuhalten, wir sind hier hergekommen um deinen Geburtstag zu feiern. Wir wünschen dir alles, alles Gute zum Geburtstag und für deinen weiteren Lebensweg. Happy Birthday.“

Ach nein, wie schön, auf die Idee bin ich jetzt gar nicht gekommen, dass das ne Überraschungsparty werden soll. Ich verschwitzte schon meinen eigenen Geburtstag, wie doof muss man sein?

Nun trat James vom Mikrophon zurück und ging von der leicht erhöhten und extra aufgebauten Bühne herunter auf mich zu und umarmte mich, ich sagte ihm während der Umarmung leise ins Ohr: „Ich danke dir, James.“, darauf ging die große Umarmerei los.

Als ich die ganzen Umarmungen überlebt hatte, erklang erneut James Stimme im Mikrophon: „Für dich Lily habe ich diesen Song geschrieben ich hoffe er gefällt dir.“, und dann legten sie los.

„I'll be your dream,
I'll be your wish I'll be your fantasy.
I'll be your hope,
I'll be your love be everything that you need.
I love you more with every breath truly madly deeply do..
I will be strong I will be faithful
'cause I'm counting on

A new beginning.
A reason for living.
A deeper meaning.

I wanna stand with you on a mountain.
I wanna bathe with you in the sea.
I wanna lay like this forever.
Until the sky falls down on me..."

Oh, man ist das schön, deshalb wollte er mir den Liedzettel nicht zeigen. Er meint es wirklich ernst. Soll ich ihm eine Chance geben, ich mein süß ist er ja schon und er war auch sehr nett in der letzten Zeit und wenn ich an die Ferien denke...

Mir kamen die Tränen vor lauter Gerührtheit.

"Oh can't you see it baby?
You don't have to close your eyes
'cause it's standing right before you.
All that you need will surely come..."

I'll be your dream
I'll be your wish I'll be your fantasy.
I'll be your hope
I'll be your love be everything that you need.
I'll love you more with every breath truly madly deeply do... "

James:

Sie weint ja wie aus Eimern, kann man das jetzt als positiven Punkt sehen oder als negativen. Ach, warum müssen es einem Mädchen nur immer so schwer machen. Na ja ich wird schon sehen ob es was gebracht hat oder nicht.

„I wanna stand with you on a mountain.
I wanna bathe with you in the sea.
I wanna lay like this forever.
Until the sky falls down on me..."

(ich denk des kennt jeder von Savage Garden oder spätestens von Cascada, wobei ich des Original besser find wie so eins wo mit Techo neu aufgemacht is. Is aber au wieder Geschmackssache.)

Als ich nun geendet hatte und der letzte Ton verklungen war, war Lily auch schon auf die Bühne gestürmt und mir einen Kuss auf den Mund gesetzt. Ohne das ich auch nur in einer Weise reagieren konnte, hatte Lily auch schon wieder meine Lippen freigegeben, umarmte mich fest, verbarg ihr Gesicht in meiner Brust und weinte immer noch bitterlich.

Ich erwiderte ihre Umarmung, rubbelte leicht mit meiner Hand ihren Rücken hoch und runter und sagte sachte, so das nur sie es hören konnte: „Hey Lily, beruhig dich wieder, sag mir das ich dich ein für alle mal in Ruhe lassen soll und ich werde äußerlich für immer schweigen, werde dich aber immer im Herzen tragen, da ich dir mein Herz eh schon von Anfang an gegeben habe.“

Ich spürte nur ein leichtes Kopfschütteln und das sich Lily noch mehr als eh schon an mir festkrallte.

Was soll den das jetzt wieder heißen? Soll mal einer schlau werden aus Mädchen. Soll das jetzt heißen ich soll sie in Ruhe lassen ein für alle mal oder soll das heißen sie will sich nicht beruhigen. Aber warum krallt sie sich dann so an mir fest. Merlin steh mir bei und lass mich das hier heil durchstehen!

Alle waren verstummt, die Mädchen hatten auch einen leichten Tränenschimmer in den Augen und die meisten Jungs, besonders mein Bruderherz Sirius guckten verdattert in die Gegend.

Schließlich erreichte ich Remus Blick der mir deutete von der Bühne zu gehen.

Ich befolgte Remus Ratschlag und fragte Lily leise, aber liebevoll: „Wollen wir ein wenig raus gehen?“

Sie nickte und lockerte ihren Griff lies mich aber keineswegs los.

Draußen umhüllte uns die kühle Nachtluft sachte mit ihrem leichten Windhauch.

so des war's wieder
ich hoff euch hats gefalle
Grüße Eure Lily Turner

Im Mondlicht

So da bin ich wieder mit nem neuen Chap, pünktlich zu meinem Geburtstag gibt's von mir für euch ein Geschenk.

Vielen Dank für die lieben Kommis

@loopingfly- freut mich das es dir so gefallen hat.

@Mrs.Balck- ja ja ich weiß das ich fies bin, aber trotzdem immer wieder schön das du mir einen netten Kommi schreibst. Ja das ist unser James.

@lily014- schön das dir meine Geschichte gefällt.

@Katie1992- Es ist doch auch viel aufregender das böse Mädchen zu sein wie das Liebe.

@lotusblüte- Jetzt geht's weiter.

So genug gelabert jetzt zum neuen Chap.

Viel Spaß beim lesen

*Eure Lily Turner. (*euchalleganzfestknuddl*)*

Im Mondlicht

Lily:

„Habe ich irgendetwas falsch gemacht?“, fragte mich James plötzlich.

Ich schaute zu ihm auf, immer noch in seinen Armen und sagte: „Nein, nein es ist nur...“

Oh Merlin, wie soll ich das nur sagen? Warum muss es nur immer so schwer sein in solchen Situationen die richtigen Worte zu finden. Reiß dich zusammen Lily du schaffst das. James hat es ja auch geschafft seine Gefühle in einem so schönes Lied zum Ausdruck zu bringen. Wobei er mir diese ja schon seit Ewigkeiten gesagt hat, aber immer in einer so unverschämten Art und Weise und dieses Mal war es einfach zum dahin schmelzen.

„Ich weiß nicht so recht womit ich anfragen soll?“

Doch anstatt eines kecken Spruchs wie „Am besten am Anfang.“ sagte James in einer beruhigenden Stimme: „Lass dir Zeit.“

Diese Worte taten richtig gut, da sie mir wirklich das Gefühl gaben erst einmal runter zu kommen und mir diese Zeit auch nehmen konnte und nicht unter Druck stand.

Deshalb schwieg ich auch erst eine Weile und setzte dann zum sprechen an: „Also gut. James du weißt das wir uns sehr lange am Anfang in den Haaren lagen, wegen unwichtigen Sachen, dabei wurden auf beiden Seiten Fehler gemacht. Es lag nicht nur an dir oder nur an mir. Ich habe dir lange nicht die Chance gegeben mir zu zeigen wer du wirklich bist und das tut mir auch sehr leid, aber du warst auch nicht gerade einfach mit

deiner Art die du an dir hattest.“

„Ich weiß“, unterbrach er mich, „Bitte unterbrich mich nicht.“ „Wird nicht wieder vorkommen.“

„In den letzten Wochen und Monaten hast du mir eine ganz andere Seite von dir gezeigt, die ich nie von dir erwartet hätte. Allein das mit der Animagie - Geschichte hat mich doch sehr beeindruckt. Aus solchen Gründen möchte ich dich auch nicht mehr verlieren du bist mir doch sehr ans Herz gewachsen und dieses Lied heute Abend war einfach nur so schön und gefühlvoll. Ich weiß jetzt, dass du mich ernsthaft liebst und ich nicht nur eine auf deiner Liste bin. Ich hoffe es zumindest. Trotzdem möchte ich das alles etwas langsamer angehen!“

„Was soll das jetzt direkt heißen, wenn ich mal so blöd fragen darf?“, kam es nun von ihm.

„Das ich deine Gefühle erwidere du Dummkopf.“, sagte ich mit einem Lächeln im Gesicht und setzte ihm einen kleinen Kuss auf die Nasenspitze, dabei musste ich aber auf Zehenspitzen stehen, da ich sonst nicht hochgekommen wäre.

Dann breitete sich auch ein seeliges Lächeln auf seinem Gesicht aus und ich wischte mir die Tränen weg.

Sirius:

Was war den das jetzt wieder für eine Aktion? Gehen raus, die wissen doch, dass ich immer so schrecklich neugierig bin. Ich will doch auch wissen was jetzt ist.

Wie als könnte Marry meine Gedanken lesen, beugte sie sich zu mir, verpasste mir einen kurzen Kuss auf die Lippen und sagte: „Du wirst es schon noch sehen, du musst dich eben noch ein bisschen gedulden. Du kannst sowieso nichts dran ändern. Und wenn du jetzt raus gehst vermasselst du vielleicht die größte Chance deines besten Freundes und riskierst die Freundschaft mit Lily.“

„Ja, ja dann lass uns mal was anderes machen, um uns von meiner Neugierde ab zulenken.“, damit ging ich kurz zu Dan und Matze und sagte zu ihnen, „Könnt ihr irgendetwas spielen, damit wir nicht alle so doof rum stehen und vor Neugierde platzen.“

„Du meinst wohl, dass du nicht vor Neugierde platzst, aber ja wir spielen weiter.“, meinte Dan schmunzelnd zu mir und ich entgegnete ihm nur mit: „Wie du meinst.“, verlies die Bühne und ging zu Marry.

„Na, meine Süße lass uns tanzen.“, sagte ich zu ihr, als Dan und Matze einen etwas flotteren Sound anspielten.

Nach ein paar Liedern kamen die zwei wieder rein und alle schauten sie an, sie sahen aus wie immer, fröhlich, aber nicht übermäßig und nicht Händchen haltend.

James:

Ich steuerte auf die Bühne zu und Lily auf ihre Freundin Marry und Sirius.

Kurz bevor ich hinauf steigen wollte kam Lily zu mir, gab mir einen Kuss auf die Wange und ging wieder in die andere Richtung zu ihren Freundinnen.

Die werden sie bestimmt gleich ausquetschen. Merlin sei Dank, das ich auf der Bühne stehe und Musik machen muss. Danach werden trotzdem die vielen Fragen kommen, aber egal, Hauptsache nicht jetzt.

Mitten im Lied stieg ich mit meiner Gitarre ein, da es ein rein instrumentales Lied war. Trotzdem beobachtete ich Lily immer wieder mit kleinen Blicken.

Nach zwei weiteren Liedern machten wir eine kleine Pause, da wir ja schon dreieinhalb Stunden lang spielten und ließen währenddessen andere Musik laufen.

Am Tresen holten wir uns erst einmal etwas zu trinken bevor mich Dan, Matze und Madame Rosemerta gleichzeitig fragten: „Und wie sieht es jetzt aus?“

„Ja, aber...“, begann ich und wurde aber von Matze unterbrochen, „Was aber?“

„Jetzt lass mich doch einfach zu Ende reden!“ „Tschuligung.“

„Ja, schon gut. Wir haben nur beschlossen es langsam an zugehen.“

„Herzlichen Glückwunsch mein Junge, jetzt hast du es endlich geschafft, ich wünsche euch alles Gute. Nach diesem schönen Song hast du dir das redlich verdient. Das war ja echt romantisch, ich wusste ja immer das du ein romantischer Gentleman bist.“, sagte Madame Rosmerta leicht gerührt zu mir.

Ich entgegnete ihr nur: „Jetzt übertreib mal nicht.“

„Und du untertreib mal nicht, sooft kommt das nämlich nicht vor das ein Junge einem Mädchen ein so schönes Liebeslied schreibt oder überhaupt eins. Und wo wir doch schon dabei sind, da kommen die anderen.“, widersprach Rosemerta mir.

Sirius stellte sich mit Marry zu Dan und Matze, Remus stellte sich mit Peter an das Ende des Tresens und war schwer damit beschäftigt Peter einzutrichtern, dass die eigene Körperpflege und Ordentlichkeit im Alltag sehr von Vorteil ist Freunde oder eine Freundin zu finden.

Und Lily gesellte sich zu mir und ich sagte zu ihr: „Oh, ich hab ja ganz vergessen dir zu sagen, das ich oben in unseren Schulsprecherräumen noch mein Geschenk für dich habe. Ich wollte es dir nur nicht vor allen geben.“

„Du musst mir doch nichts geben, du hast mir doch schon das schönste Geschenk gemacht das ich mir wünschen kann. Wirklich, außerdem habt ihr hier die Party für mich organisiert und ihr seid doch meine freunde das ist doch Geschenk genug.“, entgegnete mir Lily leicht verlegen.

„Doch, doch das muss sein und dagegen kannst du auch gar nichts machen, da kannst du noch so viel protestieren du bekommst ein Geschenk von mir und damit basta.“, korrigierte ich sie in ihrer Ansicht.

so das war's auch wieder
ich hoffe es hat euch gefallen
würde mich über Kommis freuen.

Weiterkommen

*So jetzt gings mal ganz schnell, danke für die Kommis (*euchfestknuddel*)*

@loopingfly- schön das dir das Chap so gut gefallen hat. Und jetzt hat auch dein kurzes warten ein Ende.

@Mrs.Black- Freut mich sehr das es dir gefallen hat.

@lotusblüte- Niedlich sind die beiden allenfalls.

*Nochmals danke für die Kommis
Viel Spaß beim lesen
Eure Lily Turner*

Weiterkommen

Sirius:

Nach einigen weiteren Stunden wilder Partyzeit, machten wir uns alle auf den Weg zurück nach Hogwarts, natürlich äußerst unauffällig und hatten uns alle noch für den Rest des Morgens bis zum Mittagessen ins Bett gelegt und unseren Schlaf einigermaßen nachgeholt.

„Merlin sei Dank, dass du an einem Samstag Geburtstag hast, damit wir jetzt noch den Schlaf nachholen konnten.“, meinte ich beim Mittagessen in der Großen Halle glücklich zu Lily.

Sie schaute mich mit ihrem ungläubigen Blick an und sagte: „Als würde es dir was ausmachen im Unterricht zu schlafen. Es interessiert dich doch sonst auch nicht, warum sollte es dir den jetzt etwas ausmachen?“

„Hey, ich brauch eben meinen Schlaf und außerdem ist es doch viel bequemer in einem weichen Bett zu schlafen anstatt auf einem hartem Holztisch und Büchern oder siehst du das anders?“, verteidigte ich mich.

Lily winkte nur kopfschüttelnd ab und widmete sich wieder ihrem Essen.

„Darf sie so etwas mit mir machen?“, fragte ich Marry mit gespielter Trauermine, sie entgegnete mir: „Ich fürchte ja, sie hat heute Geburtstag und außerdem hat sie auch Recht, mein Lieber.“, und streichelte mir dabei sanft durch die Haare.

„Wenn es unbedingt sein muss, aber das darf ich auch.“, sagte ich mit zu nehmender Guter Laune. Ich nahm Marry in meine Arme und küsste sie innig.

James:

Das Essen schmeckte heute so gut wie noch nie, was wohl nicht an der Kochkunst der Schulfelfen lag, sondern daran wie es mit Lily gelaufen ist.

„Hey Tatze, vergiss aber vor lauter Knutscherei nicht, das wir später noch Training haben.“, machte ich mein besten Freund drauf aufmerksam.

Er entgegnete mir leicht gereizt: „Ja, ja ich vergess es schon nicht, du bist ja bloß neidisch weil Lily dich nicht so küsst.“

Ohne dass ich etwas entgegnen konnte beugte sich Lily, die neben mir saß, zu mir und gab mir einen genauso innig wie zärtlichen.

Nach dem ich registriert hatte was los war, erwiderte ich den Kuss umso zärtlicher und sachter.

Ach, du meine Güte. Lily ich dachte du wolltest es langsam angehen lassen und jetzt machst du so etwas, soll das jetzt wieder so eine Ich- wisch- Sirius- eine- aus- Aktion werden oder wie sieht das hier aus. Ich meine ich habe nichts dagegen, aber ich möchte nicht das sie sich im nachhinein schlecht fühlt.

Lily beendete den Kuss und ich zärtlich flüsterte ihr ins Ohr: „Wenn du fertig mit essen bist, lass uns raus gehen, ich würde gern mit dir reden.“

Sie nickte und stand auf, als ich ihr nachging warf ich Sirius noch einen bösen Blick zu.

Zusammen gingen wir in unsere Räume, im Wohnzimmer setzten wir uns gegenüber Lily saß auf der Couch und ich im Sessel gegenüber.

Lily knetete ihre Hände verlegen, sie schaute auch nicht auf als sie mich fragte: „Über was willst du mit mir reden?“

„Ist das so schwer sich das zu denken. Warum hast du mich geküsst, wenn du es doch langsam angehen wolltest? War es wieder um Sirius eins aus zu wischen.“, antwortete ich ihr, „ Das soll jetzt kein Vorwurf sein, aber ich möchte nicht das du wegen Sirius etwas machst was du im nachhinein bereust, das ist es doch nicht wert.“

„Ja, ich weiß, aber Sirius soll auch mal merken wie es ist ein zustecken. Und außerdem bereue ich es nicht das ich dich geküsst habe.“, entgegnete sie mir leicht verlege, dabei schaute sie mir in die Augen und als sie geendet hatte begann sie noch vor Verlegenheit auf ihre Lippe zu kauen.

„Ähm, Ok wenn das für dich Ok ist. Warte mal hier kurz, ich hol dein Geschenk.“, gab ich ihr zurück, stand auf, ging in mein Zimmer und holte die kleine Kiste aus meinem Nachttischschränkchen.

Hoffentlich gefällt es ihr.

Im Wohnzimmer gab ich Lily das Kästchen und wartete gespannt darauf, wie sie auf mein Geschenk reagieren wird.

Lily:

Ich öffnete das Kästchen und es kam ein eine schöne Silberkette mit smaragdfarbenen Steinen im Anhänger.

Die Kette war fein gegliedert, der Anhänger war eine schöne Blume, sie sich aus überlappenden Kreisringen zusammen setzte und auf einigen Ringen waren mehrere kleine Smaragdfarbene Steine eingelassen und manche waren blank und nur aus Silber.

Oh Merlin, die ist ja wunderschön, die muss doch ein Vermögen gekostet haben.

„James, sie ist wunderschön, aber ich kann sie nicht annehmen die muss doch ein Vermögen gekostet haben.“, sagte ich zu ihm und wollte ihm das Kästchen reichen, aber er machte keine Anstalten es wieder zurück zunehmen.

Das unterstrich er noch: „Warum sollte ich es zurück nehmen, ich habe es für dich gekauft und nur für dich. Außerdem werde ich nicht daran verarmen, weil ich es dir gekauft habe.“

Sie stand von der Couch auf, umarmte mich fest und gab mir einen kleinen Kuss auf den Mund.

soso des wars wieder mal

freu mich über Kommiss

also so recht weiß ich nicht was ich jetzt noch schreiben soll, wenn euch noch was einfällt schreibt mirs einfach, ansonsten wird das das Ende dieser Fanfiction.

LG Lily Turner

Angekommen

So jetzt geht's weiter mit dem letzten Chap von Täglich Potter. Vielleicht wenn ich es irgendwann mal hinbekomm gibt's vielleicht ne Fortsetzung. Danke für die vielen lieben Kommis.

@Nymphadora.